

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 83

Winrich A. Löhr

Basilides und seine Schule



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

83

Basilides und seine Schule

Eine Studie zur Theologie- und Kirchengeschichte
des zweiten Jahrhunderts

von

Winrich Alfried Löhr



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds der VG Wort.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Löhr, Winrich A.:

Basilides und seine Schule: eine Studie zur Theologie- und Kirchengeschichte
des zweiten Jahrhunderts / von Winrich Alfried Löhr.

– Tübingen: Mohr 1996

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 83)

ISBN 3-16-146300-5 978-3-16-157294-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1996 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Bembo Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Gedankt sei an dieser Stelle Prof. Dr. Martin Hengel, der mir die Anregung gab, mich mit Basilides zu beschäftigen. Gedankt sei weiterhin denjenigen, die mir wichtige Hinweise gaben oder das Manuskript durchsahen und mit förderlicher Kritik bedachten. Von diesen seien besonders erwähnt meine Eltern und meine beiden Brüder, die Doctores Gebhard und Hermut Löhr, Prof. Dr. W. Bernard/Rostock, Prof. Dr. C. Marksches/Jena, Dr. Dr. R. Peppermüller (für eine kritische Durchsicht der Übersetzungen) sowie der Kollege aus der katholischen Schwesterfakultät in Bonn, PD Dr. C. Scholten.

Diese Studie wurde im Wintersemester 1992/1993 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn als Habilitationsschrift angenommen. Mein Dank gilt Prof. Dr. Knut Schäferdiek, der das Erstgutachten erstellte; für das Zweitgutachten stand freundlicherweise Prof. Dr. Wilhelm Schneemelcher zur Verfügung. Für den Druck wurde die Studie revidiert und überarbeitet.

Die Fritz-Thyssen-Stiftung gewährte für das Jahr 1992 ein Stipendium zur Fertigstellung der Arbeit, die VG Wort förderte den Druck mit einem namhaften Zuschuß.

Gewidmet sei das Buch meiner Frau, die den größten Anteil daran genommen hat.

Bonn, im März 1995

Winrich A. Löhr

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. <i>Die Testimonien</i>	5
1.1 Testimonium Nr. 1 = Agrippa Castor, bei Eusebius, h. e. IV,7,5–8 (Schwartz 310,7–25)	5
1.2 Testimonium Nr. 2 = Justin, dial. 35,6 (Goodspeed 131)	14
1.3 Testimonium Nr. 3 = Hegesipp, bei Eusebius, h. e. IV,22,4–6 (Schwartz 370,9–372,6)	15
1.4 Testimonium Nr. 4 = Irenäus von Lyon, haer. I,24,1 (Rousseau-Doutreleau 320)	17
1.5 Testimonium Nr. 5 = Clemens Alexandrinus, Str. VII,106,4–107,1 (Stählin-Früchtel-Treu III 75,9–19)	19
1.6 Testimonium Nr. 6 = Clemens Alexandrinus, Str. VII,108,1 (Stählin-Früchtel-Treu III 76,20–24)	24
1.7 Testimonium Nr. 7 = Hippolyt von Rom, haer. VII,20,1 (Wendland 195,19f./Marcovich 286,1–6)	26
1.8 Testimonium Nr. 8 = Hippolyt von Rom, haer. VII,27,13 (Wendland 208,4–7/Marcovich 302,69–71)	29
1.9 Testimonium Nr. 9 = Canon Muratori (Z. 81–85)	30
1.10 Testimonium Nr. 10 = Origenes, hom. 1 in Lc. (Rauer 4–5)	30
1.11 Testimonium Nr. 11 = Origenes, enarr. in Job 21,12 (PG 1780A)	35
1.12 Testimonium Nr. 12 = Eusebius von Cäsarea, Chronik	36

1.13	Testimonium Nr. 13 = Epiphanius von Salamis, haer. 24,1,1 (Holl I 256,8–12)	37
1.14	Testimonium Nr. 14 = Hieronymus, ep. 75,3 (Labourt IV 35,10 ff.)	38
1.15	Testimonium Nr. 15 = Testimonium Veritatis (NHC IX,3,57)	40
2.	<i>Die Fragmente</i>	42
2.1	Fragment Nr. 1 = Clemens Alexandrinus, Str. I,145,6–146,4 (Stählin-Früchtel-Treu II 90,18–28)	42
2.2	Fragment Nr. 2 = Clemens Alexandrinus, Str. II,10,1–11,2 (Stählin-Früchtel-Treu II 118,11–119,3)	48
2.3	Fragment Nr. 3 = Clemens Alexandrinus, Str. II,27,2 (Stählin-Früchtel-Treu II 127,19–22)	58
2.4	Fragment Nr. 4 = Clemens Alexandrinus, Str. II,36,1 (Stählin-Früchtel-Treu II 131,30–132,6)/ Fragment Nr. 4a = Clemens Alexandrinus, Exc. Thdot. 16 (Stählin-Früchtel-Treu III 112,4–7)	61
2.5	Fragment Nr. 5 = Clemens Alexandrinus, Str. II,112,1–114,2 (Stählin-Früchtel-Treu II 174,6–31)	78
2.6	Fragment Nr. 6 = Clemens Alexandrinus, Str. III 1–3 (Stählin-Früchtel-Treu II 195,3–196,16)	101
2.7	Fragment Nr. 7 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,81,1–83,1 (Stählin-Früchtel-Treu II 284,5–285,3) <i>Exkurs I</i> zu dem Aufsatz von Pierre Nautin: ›Les fragments de Basilide sur la souffrance et leur interpretation par Clément d’Alexandrie et Origène‹ <i>Exkurs II</i> : Die Polemik des Clemens gegen Basilides, Fragment Nr. 7	122 138 145
2.8	Fragment Nr. 8 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,86,1 (Stählin-Früchtel-Treu II 286,3–7)	152
2.9	Fragment Nr. 9 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,88,5 (Stählin-Früchtel-Treu II 287,6–8)	157

2.10	Fragment Nr. 10 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,153,4 (Stählin-Früchtel-Treu II 316,14–17)	159
2.11	Fragment Nr. 11 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,162,1 (Stählin-Früchtel-Treu II 320,2–4)	165
2.12	Fragment Nr. 12 = Clemens Alexandrinus, Str. IV,165,3 (Stählin-Früchtel-Treu II 321,28–30)	172
2.13	Fragment Nr. 13 = Clemens Alexandrinus, Str. V,3,2–3 (Stählin-Früchtel-Treu II 327,19–28) <i>Exkurs III: Hat Basilides (oder seine Schule) einen Naturen- oder Heilsdeterminismus gelehrt?</i>	174 186
2.14	Fragment Nr. 14 = Clemens Alexandrinus, Str. V,74,3 (Stählin-Früchtel-Treu II 376,2–5)	190
2.15	Fragment Nr. 15 = Clemens Alexandrinus, Str. VI,53,2–5 (Stählin-Früchtel-Treu II 458,19–459,5)	197
2.16	Fragment Nr. 16 Exc. Thdot. 28 (Stählin-Früchtel-Treu III 116,18–22)	206
2.17	Fragment Nr. 17 Origenes, comm.ser. 38 in Mt (Klostermann-Benz-Treu 73,7–13)	209
2.18	Fragment Nr. 18 Origenes, comm. V,1 in Rom. (PG 14 1015A/Fontes Christiani Bd. 2,3 62) <i>Exkurs IV: Zur Seelenwanderungslehre bei Basilides und seiner Schule</i>	212 216
2.19	Fragment Nr. 19 Hegemonius, Acta Archelai 67,4–12 (Beeson 96,10–97,24) <i>Exkurs V: Die Fragmente der 'Παραδόσεις' des Matthias</i>	219 249
3.	<i>Die Basilidesdoxographie bei Irenäus von Lyon und Hippolyt von Rom</i>	255
3.1	Irenäus von Lyon, haer. I,24,3–7	256
3.1.1	Referat	256
3.1.2	Kontext des Basilidesreferates	257
3.1.3	Analyse des Basilidesreferates	262
3.1.3.1	Aufbau/Gliederung	262
3.1.3.2	Die Vorlage des doxographischen Referates	264
3.1.3.3	Echtheit der Vorlage des Irenäus	271

3.2	Die von Irenäus beeinflusste häresiologische Tradition	273
3.2.1	Pseudotertullian, <i>Adverses omnes haereses</i> I,5	273
3.2.2	Epiphanius von Salamis, <i>haer.</i> 24	275
3.2.3	Filastrius von Brescia, <i>div. haer. liber XXXII</i>	280
3.2.4	Gehen Pseudotertullian, Epiphanius von Salamis und Filastrius von Brescia auf eine gemeinsame häresiologische Vorlage zurück?	281
3.3	Hippolyt von Rom, <i>haer.</i> VII,20–27/ <i>haer.</i> X,14	284
3.3.1	Darstellung	285
3.3.2	Kontext des Basilidesreferats	292
3.3.3	Das Basilidesreferat und die übrigen Ketzerreferate des gnostischen Sondergutes	295
3.3.4	Zur inneren Kohärenz des Basilidesreferats	298
3.3.5	Wie sind die Widersprüche und Spannungen im Basilidesreferat des Hippolyt zu erklären?	301
3.3.6	Das Basilidesreferat des Hippolyt – eine authentische Quelle für Basilides und seinen Schülerkreis?	313
4.	<i>Basilides und seine Schule – Versuch eines historischen Profils</i>	324
4.1	Basilides und seine Schule im Spiegel der Häresiologie	324
4.2	Der authentische Basilides und sein Schülerkreis	325
4.2.1	Zusammenfassende Charakterisierung	325
4.2.2	Basilides und sein Schülerkreis im alexandrinischen Kontext	331
4.2.3	Schluß	336
	Bibliographie	338
1.	Quellen	339
1.1	Pagane antike Quellen	339
1.2	Jüdische, christliche und gnostische Quellen	347
2.	Hilfsmittel (Auswahl)	358
3.	Sekundärliteratur	360
4.	Konkordanz zur Zählung der Fragmente	383
	Register	385
1.	Bibelstellen	385
1.1	Altes Testament	385
1.2	Neues Testament	385
2.	Antike Quellen	388
2.1	Pagane Quellen	388
2.2	Jüdische, christliche und gnostische Quellen	396
3.	Moderne Autoren	408
4.	Stichworte	412

Einleitung

There was not the thickness of a sheet of paper
between the right and wrong of this affair.

Joseph Conrad, Lord Jim

Die Forschungslage im Hinblick auf den alexandrinischen Theologen Basilides und seine Schule ist durch ein einfaches Grundproblem gekennzeichnet: Die Quellen zu Basilides zerlegen sich i. w. in drei Gruppen – Clemens Alexandrinus (zusammen mit Origenes und den ›Acta Archelai‹) sowie Irenäus v. Lyon und Hippolyt v. Rom. Jede dieser drei Gruppen läßt jeweils ein verschiedenes Profil des Basilides erahnen.¹

Für die Zeit vor 1841, d. h. vor der Auffindung der Bücher IV–X der ›Refutatio omnium haeresium‹ des Hippolyt v. Rom, ist der Versuch *A. Neanders* kennzeichnend, die Angaben bei Clemens, Irenäus sowie in den ›Acta Archelai‹ zu kombinieren; das theologische Profil des Basilides war für *Neander* folgerichtig durch Emanationslehre und Dualismus charakterisiert.²

Nachdem Hippolyts Version des Basilides bekannt war, gab es beachtliche Stimmen in der Forschung (z. B. *J. L. Jacobi* [1852]; [1877]; *G. Uhlhorn* [1855]; *E. Gundert* [1855]; [1856]; *F. C. Baur* [1856]; *E. W. Möller* [1860]; *H. L. Mansel* [1875]), die eine Kombination der Clemensnotizen mit denjenigen Hippolyts empfahlen. Diese Position wird bis heute von der Mehrzahl der Gelehrten vertreten, so daß man in dieser Hinsicht geradezu von einem Forschungskonsens reden könnte.³ Freilich gibt es daneben immer noch Gelehrte, die das Zeugnis der Hippolytschen ›Refutatio‹ verwerfen und einer Kombination der Irenäusangaben mit Clemens das Wort reden.⁴ Außerdem ist an die gewichtigen Voten von *E. de Faye*⁵ und *H. Langerbeck*⁶ zu erinnern, denen zufolge nur bei Clemens authentische Angaben zu gewinnen sind.

¹ Für die Ausführungen zur Forschungslage vgl. den knappen Überblick bei E. MÜHLENBERG (1980), 297. Eine Zusammenstellung der Quellen bei A. v. HARNACK I,1 (1958), 157–161.

² Vgl. A. NEANDER (1818), 28–91.

³ Vgl. z. B. A. S. PEAKE (1930); G. QUISPÉL (1948/1974); J. H. WASZINK (1957); W. FOERSTER (1962/1963); E. MÜHLENBERG (1980).

⁴ Vgl. z. B. A. HILGENFELD (1884/1966); G. KRÜGER (1897); S. PÉTREMENT (1984) (mit Einschränkungen); B. LAYTON (1989).

⁵ Vgl. E. de FAYE (1925²).

⁶ Vgl. H. LANGERBECK (1967), 26f. – Aus den Studien H. Langerbecks habe ich wichtige Anregungen empfangen, und zwar über das hinaus, was sich in Fußnoten ausdrücken läßt. –

Trotz dieser Divergenz der gelehrten Meinungen zu unserem Thema besteht in einer wichtigen methodischen Frage Konsens: Die meisten Gelehrten scheinen sich einig zu sein, daß die Clemensnotizen authentisch sind und daß der Wert der anderen Überlieferungen daran zu messen ist, inwieweit sie als mit Clemens kombinierbar erscheinen. Die Grobgliederung unserer Studien trägt der skizzierten Forschungslage und dem erzielten methodischen Konsens Rechnung. D.h. wir werden auf den folgenden Seiten versuchen, zunächst die Referate und Zitate bei Clemens von Alexandrien, Origenes sowie den ›Acta Archelai‹ zu analysieren (Abschnitt 2) um danach den Wert der Irenäustradition (Abschnitt 3.1–2) als auch der Hippolytnotiz (3.3) zu bestimmen. Vorangestellt ist eine Zusammenstellung und Analyse der Testimonien zu Basilides und seiner Schule (Abschnitt 1). Abgeschlossen werden unsere Studien durch eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die versuchen soll, ein Profil der Theologie des Basilides und seines ursprünglichen Schülerkreises zu zeichnen.

Methodisch legen wir besonderen Wert auf die Feststellung, daß vor jeder Kombination der Clemensnotizen mit Irenäus oder Hippolyt die gründliche Analyse der einzelnen Clemensnotizen zu stehen hat.

Bei Clemens finden wir auf der einen Seite wörtliche Zitate, auf der anderen Seite z. T. in ›oratio obliqua‹ formulierte, referierende Zusammenfassungen basilidianischer Lehrmeinungen und Exegesen, die man auch als ›doxai‹ bezeichnen könnte.⁷ Zuweilen scheint ein unvermittelter Übergang von ›oratio obli-

Ausdrücklich hingewiesen sei auch auf die Tübinger Dissertation von C. MARKSCHIES (1992) über Valentin, die dieser Arbeit in Fragestellung und Methodik (die Originalfragmente als Kriterium zur Beurteilung der Systemreferate) verwandt ist. C. MARKSCHIES hat mir freundlicherweise seine Dissertation bereits in der Manuskriptfassung (1990) zur Verfügung gestellt.

⁷ A. MÉHAT (1980), 432 bezeichnet diese ›doxai‹ als ›dogmes‹. Ich wähle der Einfachheit halber sowohl für die Zitate als auch für die ›doxai‹ die Bezeichnung ›Fragmente‹ (Abschnitt 2), die Bezeichnung ›Testimonien‹ (Abschnitt 3) sei ausgewählten Notizen über die äußeren Aspekte des Lebens und Wirkens des Basilides und seiner Schule vorbehalten (für eine ähnliche Einteilung, vgl. z. B. H. J. METTE [1936], 98). Auf zweierlei ist hinzuweisen: Zum einen überschneiden sich die Testimonien teilweise mit den in Abschnitt 3 behandelten doxographischen Referaten, zum anderen haben wir darauf verzichtet, Informationen z. B. über basilidianische Schriften in den Zitateinleitungen der Fragmente auch in den Testimonienteil aufzunehmen. Mir erschien diese Anordnung bequem; auf der Einteilung als solcher liegt aber für uns kein besonderes Gewicht. Ich zähle die Fragmente bei Clemens nach der Reihenfolge ihres Auftretens; dann folgen die Fragmente bei Origenes (2.17–18); den Schluß bildet das Fragment aus den Acta Archelai (2.19). Ich differenziere bei der Fragmentenzählung nicht zwischen Basilides und Isidor bzw. dem unmittelbaren Schülerkreis des Basilides, da angesichts der Spärlichkeit des Quellenmaterials für eine solche Differenzierung bei Clemens keine präzisen Kriterien zur Verfügung stehen: nicht immer, wenn Clemens von Basilidianern im Plural spricht, schließt dies aus, daß die Lehre auf Basilides selbst zurückgeht. Bei Testimonien und Quellen ist der Text nach den einschlägigen Ausgaben in Parallelkolumne abgedruckt (bei der Bezugnahme auf einzelne Passagen werden die Zeilen der Kolumne mit ›Z.‹ angegeben; im Text bezeichnen spitze Klammern Konjekturen, eckige Klammern Athetesen des jeweiligen Herausgebers); für die Übersetzung ist aber die jeweilige Textkritik unbedingt zu beachten. Sowohl bei den Testimonien als auch bei den Fragmenten sind jeweilig (phrasenweise) übernommene und ver-

qua« in ›oratio recta« vorzuliegen⁸, wobei zu vermuten ist, daß die ›oratio recta« ein mehr oder weniger wörtliches Zitat aus der Vorlage präsentiert.

Sowohl Zitate als auch Lehrmeinungen sind von Clemens gewöhnlich (aber nicht durchweg!) in einen polemischen Kontext eingeordnet, den wir ›häresiologische Perspektive« nennen. M. E. ist dieser Tatsache in der Forschung weder bei der Behandlung der Zitate noch bei der Behandlung der ›doxai« bislang genügend Rechnung getragen worden, so daß die Gefahr einer Vermengung der häresiologischen Perspektive des Clemens auf Basilides mit dem originalen Basilides nicht konsequent genug vermieden wird. Daher gilt es sowohl bei den Zitaten als auch bei den ›doxai« zunächst – soweit möglich – die häresiologische Perspektive des Clemens zu rekonstruieren, um dann, in einem zweiten Schritt, zu versuchen, die authentische Lehre des Basilides zu erheben.⁹

Zwischen der Behandlung der ›doxai« und der Behandlung der Zitate besteht in diesem Punkt kein grundsätzlicher methodischer Unterschied. Allerdings ist klar, daß wir bei den ›doxai« noch viel stärker die häresiologische Perspektive des Clemens in Betracht ziehen müssen und uns auch nicht darauf verlassen können, daß Clemens die Terminologie seiner Vorlagen in jedem Fall unverändert und getreulich reproduziert. Vollkommene Sicherheit in einzelnen Fragen ist oft nicht zu erlangen, und es liegt in der Natur der fragmentarischen Clemensüberlieferung, daß immer ein gewisser Interpretationsspielraum bleiben wird. Deswegen werden wir auf den folgenden Seiten des öfteren Anlaß haben, das Hypothetische unserer Ergebnisse zu betonen. Wir würden es schon als einen Erfolg unserer Arbeit betrachten, wenn der Leser nach der Lektüre eine Beschäftigung mit den Basilidesfragmenten als lohnend und fruchtbar betrachtete.

Die methodische Schrittfolge (1. Analyse der häresiologischen Perspektive, 2. Rekonstruktion der ursprünglichen Lehre) werden wir – mutatis mutandis – auch bei der Behandlung der Testimonien (Abschnitt 1) und der Referate von Irenäus oder Hippolyt (Abschnitt 3) beibehalten.

Die Hauptaufgabe dieser Studie ist es, aus den verbliebenen Fragmenten soviel als möglich über die Theologie des Basilides und seines ursprünglichen Schülerkreises zu erfahren. Die angeführten Parallelen dienen vor allem diesem Zweck. Freilich soll in zweiter Linie und mehr skizzenhaft auch bereits eine Profilierung der basilidianischen Theologie im Kontext der theologischen De-

gliche Übersetzungen ad locum notiert. – Mein Dank gilt der UB Bonn für eine von ihr durchgeführte EDV-Recherche nach Sekundärliteratur.

⁸ Vgl. die Fragmente Nr. 4; Nr. 5 und Nr. 6. Für den unvermittelten Übergang von ›oratio obliqua« in ›oratio recta«, vgl. BLASS-DEBRUNNER-REHKOPF, § 470.

⁹ Für die Rekonstruktion der jeweiligen häresiologischen Perspektive ist an dieser Stelle besonders auf die große Studie von A. LE BOULLUEC (1985) hinzuweisen, der meine Arbeit viel verdankt. Zur Häresiologie vgl. außerdem M. ELZE (1974); K. KOSCHORKE (1975); A. LE BOULLUEC (1975); (1977); P. PERKINS (1976); G. MAY (1983); N. BROX (1984a); (1987); H.-D. BETZ (1985); A. SCHINDLER (1985); A. POURKIER (1992).

batten des zweiten Jahrhunderts versucht werden. Unsere Studie versteht sich somit als Vorarbeit zu einem größeren Vorhaben, nämlich zu einer Gesamtdarstellung des ›Labors‹ der christlichen Theologie, des zweiten Jahrhunderts.

1. Die Testimonien

1.1 Testimonium Nr. 1 = Agrippa Castor, bei Eusebius von Cäsarea, h. e. IV,7,5–8 (Schwartz 310,7–25)

1.1.1 Text und Übersetzung¹

πλείστων οὖν ἐκκλησιαστικῶν ἀνδρῶν κατ' ἐκεῖνο καιροῦ τῆς ἀληθείας ὑπεραγωνιζομένων λογικώτερόν τε τῆς ἀποστολικῆς καὶ ἐκκλησιαστικῆς δόξης ὑπερμαχοῦντων, ἤδη τινὲς καὶ διὰ συγγραμμάτων τοῖς μετέπειτα προφυλακτικὰς αὐτῶν δὴ τούτων τῶν δηλωθεισῶν αἰρέσεων παρῆχον ἐφόδους·

ὧν εἰς ἡμᾶς κατήλθεν ἐν τοῖς τότε γνωριμωτάτου συγγραφέως Ἀγρίππα Καστορος ἰκανώτατος κατὰ Βασιλείδου ἔλεγχος, τὴν δεινότητά τῆς ἀνδρὸς ἀποκαλύπτων γοητείας.

ἐκφαίνων δ' οὖν αὐτοῦ τὰ ἀπόρρητα, φησὶν αὐτὸν εἰς μὲν τὸ εὐαγγέλιον τέσσαρα πρὸς τοῖς εἴκοσι συντάξαι βιβλία, προφήτας δὲ ἑαυτῷ ὀνομάσαι Βαρκαββαν καὶ Βαρκωφ καὶ ἄλλους ἀνυπάρχτους τινὰς ἑαυτῷ συστησάμενον, βαρβάρους τε αὐτοῖς εἰς κατάπληξιν τῶν τὰ τοιαῦτα τεθηπότων ἐπιφημίσαι προσηγορίας, διδάσκειν τε ἀδιαφορεῖν εἰδωλοθύτων ἀπογευομένους καὶ ἐξομνυμένους ἀπαραφυλάκτως τὴν πίστιν κατὰ τοὺς τῶν διωγμῶν καιρούς, Πυθαγορικῶς τε τοῖς προσιούσιν αὐτῷ πενταέτη σιωπὴν παρακελεύεσθαι·

»Während die meisten der kirchlichen Männer zu jener Zeit für die Wahrheit kämpften und auch recht scharfsinnig für den Ruhm der Kirche und der Apostel stritten, verschafften einige bereits durch schriftliche Abhandlungen ihren Nachfolgern Verteidigungsmittel gegen die erwähnten Häresien.

Von diesen ist uns eine sehr kompetente Widerlegung des Basilides durch Agrippa Castor, einen sehr berühmten Autor jener Zeit, überliefert worden; sie deckt die Schlaueit der Täuschung jenes Mannes auf.

Er [d. h. Agrippa Castor] legt dessen Geheimnisse offen; er sagt, daß er [d. h. Basilides] zum einen 24 Bücher über das Evangelium geschrieben habe; daß er weiterhin für sich selbst Barkabbas und Barkoph zu Propheten ernannt habe und daß er einige andere, die es gar nicht gibt, für sich selbst erfunden habe. Auch habe er ihnen barbarische Namen beigelegt, um die in Erstaunen zu versetzen, die durch solche Dinge zu beeindruckt sind. Er lehre, daß es keinen Unterschied mache, Götzenopferfleisch zu genießen und daß man ohne Skrupel in Zeiten der Verfolgung den Glauben verleugnen dürfe. Denen, die zu ihm kamen, befahl er – wie

¹ Zur Übersetzung vgl. G. BARDY, SC 31, 167–168; P. HAEUSER-H. A. GÄRTNER, 199; K. LAKE, LCL 153, 315–317.

καὶ ἕτερα δὲ τούτοις παραπλήσια ἀμφὶ τοῦ Βασιλείδου καταλέξας ὁ εἰρημένος οὐκ ἀγεννῶς τῆς δηλωθείσης αἰρέσεως εἰς προὔπτον ἐφώρασε τὴν πλάνην.

Pythagoras – eine fünfjährige Frist des Schweigens.

Derselbe Autor erzählt anderes Ähnliches über Basilides und deckt in großartiger Weise den Irrtum der genannten Häresie auf. «

1.1.2 Analyse

Eusebius von Cäsarea stellt seine Notiz über die Schrift des Agrippa Castor gegen Basilides in den Zusammenhang eines Kapitels über die führenden Häretiker zur Zeit Hadrians. Er führt damit nur aus, was er programmatisch im Proömium seiner Kirchengeschichte angekündigt hatte: Neben den Bischöfen, kirchlichen Autoren und Märtyrern jeder Epoche auch diejenigen zu nennen, die durch den Wunsch nach theologischer Neuerung in Irrtum verfielen, die sich als Vermittler der fälschlich so genannten Gnosis fühlten und so unter der Herde Christi wie die Wölfe hausten.²

Für seine Darstellung der Häresien zur Zeit Hadrians leidet Eusebius allerdings offenbar unter akutem Quellenmangel. Er behilft sich damit, die Informationen, die er bei Irenäus von Lyon findet, zu verwenden. Eusebius erwähnt Menander und erklärt – wie Irenäus – Saturninus und Basilides zu dessen Schülern. Mit diesen beiden ist er in der Zeit Hadrians angelangt. Für Basilides verfügt er anscheinend neben Irenäus noch über eine weitere Quelle, nämlich den »ἔλεγχος«, mit dem Agrippa Castor gegen den Ketzler stritt.

Eusebius ist der einzige, der Agrippa Castor und sein Werk erwähnt. Über die Herkunft des Agrippa Castor erfahren wir aus der Eusebnotiz nichts, über dessen Zeit bleibt die Angabe Eusebs recht vage: Er sagt, Agrippa Castor sei »ἐν τοῖς τότε« ein sehr bekannter Autor gewesen. Der Leser könnte daraus schließen, Agrippa Castor sei ebenfalls in die Zeit Hadrians zu datieren, sei also ein Zeitgenosse des Basilides gewesen. Träfe das zu, so hätten wir mit dieser Eusebiusnotiz möglicherweise das älteste Testimonium für Basilides. Doch werden wir noch sehen, daß Zweifel an dieser Vermutung gerechtfertigt sind.

Über den Charakter der Schrift des Agrippa Castor können wir uns aus der kurzen Eusebiusnotiz kaum ein zutreffendes und vollständiges Bild machen.³ Eusebius erwähnt nur Dinge, die ihn unmittelbar interessieren. Ob – und, wenn ja, wie – Agrippa Castor möglicherweise auch spezifisch theologische Kritik an Basilides geübt hat, läßt sich nicht mehr erkennen.

Folgendes hat laut Euseb Agrippa Castor über Basilides mitgeteilt:

a) Basilides gestattete den Genuß von Götzenopferfleisch sowie das Verleugnen des Glaubens in Zeiten der Verfolgung (Z. 20–23).

² Eusebius von Cäsarea, h. e. I,1.

³ Lautete der Titel der Schrift: »Κατὰ Βασιλείδου ἔλεγχος«? (...) – Euseb äußert sich im übrigen lobend über die Schrift:

»... ὁ εἰρημένος οὐκ ἀγεννῶς τῆς δηλωθείσης αἰρέσεως εἰς προὔπτον ἐφώρασε τὴν πλάνην.«

b) Basilides befahl seinen Anhängern nach dem Vorbild des Pythagoras eine fünfjährige Schweigefrist (Z. 23–25).

c) Basilides hat 24 Bücher »εἰς τὸ εὐαγγέλιον« verfaßt (Z. 14–15).

d) Bei Basilides spielen offenbar Propheten mit barbarischen Namen eine Rolle, darunter Barkoph und Barkabbas (Z. 15–17).⁴

Grundsätzlich kann man feststellen, daß die Angaben des Agrippa Castor gewiß einen polemischen Akzent hatten: So vermutete Agrippa Castor (oder Eusebius?) bei Basilides die Absicht, mit fremd klingenden Prophetennamen leichtgläubige und naive Menschen zu beeinflussen. Und die Notiz über die fünfjährige Schweigefrist mit dem expliziten Hinweis auf eine vergleichbare Sitte bei den Anhängern des Pythagoras sollte gewiß auch den Eindruck des Fremden und Heidnischen verstärken.

Zu a): Besonders polemisch ist natürlich die Behauptung des Agrippa Castor, Basilides habe die Unbedenklichkeit des Götzenopferfleischverzehr sowie des Leugnens in Zeiten der Verfolgung gelehrt (Z. 20–23). Diese Behauptungen sind umso interessanter, als sie eine Parallele bei Irenäus von Lyon, haer. I,24,5;6 finden. Irenäus schreibt dort über die Lehren des Basilides:

»Man soll nämlich auch die Götzenopfer verachten und sie für nicht wichtig halten und sie ohne Furcht brauchen; auch den Gebrauch der übrigen Werke und jeglicher Form von Ausschweifung soll man für indifferent erachten.«⁵ »Deswegen sind solche Leute auch zur Leugnung bereit, ja vielmehr sind sie gar nicht fähig, für den Namen zu leiden, weil sie allen gleich sind.«⁶

A. Le Boulluec hat gezeigt, daß der Vorwurf des Verzehr von Götzenopferfleisch ein wichtiges Element der Häresiologie des Irenäus von Lyon bildet.⁷ Irenäus formuliert diesen Vorwurf nicht nur gegenüber Basilides und seinen Anhängern, sondern auch gegenüber den »perfecti« unter den Valentinianern⁸ sowie den Nikolaiten.⁹ Le Boulluec hat weiterhin auf die besondere Struktur dieses häresiologischen Vorwurfes aufmerksam gemacht¹⁰: Zentral ist der Vorwurf der »Indifferenz«; er wird in erster Linie mit dem Verzehr von Götzenopferfleisch in Verbindung gebracht. Auf diese Weise gelingt es Irenäus, das Verhalten der Häretiker als »heidnisch« bzw. als ein religiöses Vergehen zu charakterisieren.¹¹ Im nächsten Schritt werden dann weitere häresiologische Folgerungen aus der Indifferenz gezogen:

⁴ Vgl. auch die Diskussion bei R. M. GRANT (1979), 203 f.

⁵ Irenäus v. Lyon, haer. I,24,5 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 328–331). Ich folge der Übersetzung von ROUSSEAU-DOUTRELEAU, die annimmt, daß im lateinischen Text ein »oportere« o. ä. ausgefallen ist, vgl. ROUSSEAU-DOUTRELEAU, SC 263, 286. – Für das Irenäusreferat als Ganzes sei im übrigen auf Abschnitt 3.1. verwiesen.

⁶ Irenäus v. Lyon, haer. I,24,6 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 330–331).

⁷ A. LE BOULLUEC (1985), 131 f.

⁸ Irenäus v. Lyon, haer. I,6,3 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 94–97).

⁹ Irenäus v. Lyon, haer. I,26,3 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 348–349), vgl. Apk 2,14–15. – Vgl. auch Irenäus v. Lyon, haer. I,28,2 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 356–357).

¹⁰ Vgl. A. LE BOULLUEC (1985), 131.

¹¹ Im Hintergrund dieser Häresiologie steht vermutlich das sogenannte »Aposteldekret« aus

Die Häretiker nehmen an heidnischen Festen teil, ja sogar an den blutigen Kämpfen der Gladiatoren.¹² Weiterhin kann die Indifferenz der Häretiker auch zu sexuellen Exzessen führen.¹³ Durch den Vorwurf der Indifferenz und seine Ausweitung entsteht auf diese Weise ein Ketzerporträt, das den Häretiker als Heiden, als unmoralisch, als unchristlich brandmarkt.¹⁴ Die Häretiker werden auch bestimmten verachtenswerten philosophischen Sekten assimiliert, etwa den Epikuräern oder den Kynikern.¹⁵

Der Vorwurf der Ablehnung des Martyriums erscheint bei Irenäus in einem besonderen Zusammenhang: Irenäus legt haer. I,24,6 eine Lehre der Basilidianer dar, derzufolge die Gläubigen, welche den Aufstieg durch die Hierarchie der Engel und Gewalten wagen wollen, versuchen müssen, für diese Mächte unsichtbar und unerkennbar zu sein. Das Motto für den Gläubigen muß also lauten: »Du mögest alle erkennen, dich aber erkenne niemand.«¹⁶ Es scheint nun Irenäus selber zu sein, der aus dieser basilidianischen Lehre die häresiologische Schlußfolgerung zieht, die Basilidianer seien nicht bereit, um des Namens willen zu leiden, d. h. sie lehnten das Martyrium ab, da sie sich allen anpaßten.¹⁷

Aus diesen Beobachtungen ergibt sich die Frage, welche Verbindung hinsichtlich der Behauptungen über Götzenopferfleischverzehr und Martyriums-scheu möglicherweise zwischen Irenäus und Agrippa Castor besteht. Folgende Möglichkeiten sind zu bedenken:

Act 15,20.29, vgl. A. LE BOULLUEC (1985), 132–135. LE BOULLUEC meint (ibidem, 135 [Anm. 46/Lit.!]), daß haer. I,6,3 beweise, daß Irenäus als erster, noch vor Tertullian (Pud. 12,4f.), eine »ethische« Interpretation des »Aposteldekretes« vertreten habe, d. h. dieses auf das Verbot von Götzenopferfleischverzehr und Unzucht reduziert habe.

¹² Vgl. Irenäus v. Lyon, haer. I,6,3 und dazu die Bemerkungen von A. LE BOULLUEC (1985), 132–133.

¹³ Vgl. Irenäus v. Lyon, haer. I,6,3; 26,3; 28,2. Vgl. auch I,28,2 und die Bemerkungen von A. LE BOULLUEC (1985), 133f.

¹⁴ A. LE BOULLUEC (1985), 132. 134 macht darauf aufmerksam, wie in dieser Häresiologie auf den Häretiker eben die Charakteristika übertragen werden, mit denen die christliche Apologetik die Heiden zu kennzeichnen pflegte.

¹⁵ Vgl. Irenäus, haer. II,32,2 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 336–337), vgl. haer. II,14,5 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 138–139).

¹⁶ S. u. S. 265f.

¹⁷ Irenäus v. Lyon, haer. I,24,6 (ROUSSEAU-DOUTRELEAU 330): »Quapropter et parati sunt ad negationem qui sunt tales, immo magis ne pati quidem propter Nomen possunt, cum sint omnibus similes.« Man beachte, daß dieser Satz auch grammatisch nicht in dem für das Referat des Irenäus sonst typischen a. c. i. formuliert ist; hier referiert Irenäus also nach eigenem Anspruch nicht eine Lehre des Basilides (oder der Basilidianer), sondern stellt eine (seiner Auffassung nach zutreffende) Behauptung *über* die Basilidianer auf, die aus eigenen Schlüssen oder Beobachtungen gewonnen ist (in ähnlicher Weise konstatiert Irenäus die astrologischen und magischen Interessen und Praktiken der Basilidianer, vgl. haer. I,24,5.7). Das einleitende »quapropter« gibt seiner Behauptung die Stringenz eines plausiblen Schlusses, dieses Stichwort ist freilich nicht weiter auffällig, denn es gliedert immer wieder das Irenäusreferat, vgl. haer. I,23,2 (Z.54).3 (Z.61); 24,4 (Z.62) (Rousseau-Doutreleau) etc. – Vgl. haer. III, 18,5; IV, 33.9.

1) Irenäus und Agrippa Castor schöpfen unabhängig voneinander aus der gleichen Tradition bzw. sie sind aufgrund authentischer Informationen zu den gleichen Schlußfolgerungen gelangt.

2) Irenäus ist von Agrippa Castor abhängig.

3) Agrippa Castor ist von Irenäus abhängig.¹⁸

Die Möglichkeiten 1) und 2) sind gewiß nicht völlig auszuschließen. Die Möglichkeit 2) ist aber problematisch, weil sie nicht erklärt, warum Irenäus die bei Agrippa Castor überschüssigen Informationen – Erwähnung des Evangelienkommentars und der Apokryphen – weggelassen hat.

M. E. gibt es nun Indizien, die für Möglichkeit 3) und damit gegen Möglichkeit 1) sprechen.

Zunächst kann man aufgrund von Fragment Nr. 7 schließen, daß der authentische Basilides auf keinen Fall das Leugnen in Zeiten der Verfolgung gelehrt hat. Clemens, der sich mit dem Thema von Martyrium und Verfolgung und den Meinungen der Häretiker dazu ausführlich beschäftigt, macht Basilides auch nirgendwo diesen Vorwurf.¹⁹

Haben wir aber in dieser Hinsicht recht, so steigt die Wahrscheinlichkeit, daß die Notizen zu Götzenopferfleischverzehr und Martyriumsscheu bei Agrippa Castor entweder aus nichtauthentischen Quellen oder aus einer vorgegebenen häresiologischen Tradition geschöpft sind. Daß letzteres der Fall sein könnte und daß Irenäus eine der häresiologischen Quellen des Agrippa Castor gewesen sein könnte (Möglichkeit 3), dafür sprechen zwei weitere Überlegungen:

Zum einen hat – wie bereits erwähnt – *A. Le Boulluec* gezeigt, daß der Vorwurf der Indifferenz gegenüber dem Götzenopferfleischverzehr bei Irenäus nicht als isolierte Notiz auftaucht, sondern vielmehr ein Charakteristikum der häresiologischen Strategie des Bischofs von Lyon ist.²⁰ Zum anderen bezeichnete – vorausgesetzt, Eusebius von Cäsarea hat hier präzise referiert – Agrippa Castor das Leugnen in Verfolgungszeiten offenbar umstandslos als Lehre des Basilides; bei Irenäus hingegen handelt es sich um die polemische Schlußfolgerung aus einer bestimmten theologischen Lehre hinsichtlich des Aufstiegs der erlösten Seelen. Möglicherweise ist Irenäus v. Lyon also der erste, der aufgrund einer häresiologischen Schlußfolgerung die Behauptung aufstellte, die Basilidianer seien martyriumsscheu; Agrippa Castor verwandelte den Schluß des Irenäus in eine positive Lehre des Ketzers. Trifft dies zu, so hätten wir ein Argument gegen Möglichkeit 1) gewonnen.²¹

¹⁸ Der Einfachheit halber differenzieren wir nicht weiter zwischen direkter und indirekter Abhängigkeit.

¹⁹ Bei Clemens findet sich keine Erwähnung besonderer Ansichten des Basilides zum Götzenopferfleischverzehr.

²⁰ Es ist aber unbedingt zu beachten, daß schon Justin, dial. 35,6 (vgl. dial. 35,1) den Basilidianern zusammen mit anderen Sekten der Vorwurf der Indifferenz bezüglich des Götzenopferfleischverzehrs macht (vgl. Abschnitt 1.2), so daß Agrippa Castor für *diese* Information nicht unbedingt auf Irenäus angewiesen war.

²¹ Hier steckt natürlich auch ein weiteres Argument gegen Möglichkeit 2): Es ist leicht

In diesem Zusammenhang ist eine scharfsinnige Beobachtung von P. Nautin wichtig: Der französische Gelehrte hat darauf hingewiesen, wie die Schlußfolgerung des Irenäus hinsichtlich der Martyriumsscheu der Basilidianer bei Epiphanius, der direkt oder indirekt von Irenäus abhängig ist, zu einer positiven Lehre des Basilides avanciert ist.²²

Während aber nun Agrippa Castor offenbar die Schlußfolgerung des Irenäus hinsichtlich der Martyriumsscheu mit der ebenfalls bei Irenäus geschilderten ›Indifferenz‹ gegenüber dem Götzenopferfleisch zusammenstellte²³, verknüpfte Epiphanius sie mit einem anderen Aspekt der Irenäusnotiz, nämlich der doketischen Christologie des Basilides. Der Vergleich von Epiphanius und Agrippa Castor hinsichtlich ihrer (möglichen) Abhängigkeit von Irenäus zeigt, wie ein häresiologisches Cliché entsteht und je nach theologisch-häresiologischem Interesse jeweils verschieden weiterentwickelt wird.

Zu b) Vielleicht hat Agrippa Castor auch seine Behauptung, daß Basilides seinen Anhängern *more Pythagorico* eine fünfjährige Schweigefrist²⁴ auferlege (Z. 23–25), aus der Irenäusnotiz gefolgert. Denn in haer. I, 24, 6 notiert Irenäus ausdrücklich:

»Und ihre Geheimnisse dürfen auf keinen Fall ausgeplaudert werden, sondern müssen durch Schweigen im Verborgenen gehalten werden.«²⁵

Bei Irenäus steht das Schweigegebot in einem bestimmten theologischen Kontext, demzufolge die Gläubigen als Unbekannte (doch alles Wissende) den unbekanntem und unerkannten Gottessohn bei ihrem Aufstieg zum *innatus* und *innominatus* Pater imitieren sollen. Der Schluß, daß dieses Schweigegebot des Basilides ›Πυθαγορικῶς‹ zu interpretieren sei, dürfte nicht schwergefallen sein angesichts der Tatsache, daß Irenäus direkt im Anschluß an die oben zitierte Notiz zu berichten weiß, daß die Basilidianer wie ›*mathematici*‹ (Astrologen)²⁶ versuchen, die Position ihrer dreihundertfünfundsechzig Himmel zu bestimmen. Das konnte einen antiken Leser wie Agrippa Castor im Zusammenhang mit dem Schweigegebot durchaus an die Pythagoräer erinnern; auch die Präzisierung, daß es sich um eine *fünfjährige* Schweigefrist (für die Neuaufgenomme-

vorstellbar, daß Agrippa Castor eine polemische Schlußfolgerung in seiner Quelle ohne allzu skrupelhafte Sorgfalt in eine positive Lehre des Ketzers verwandelte, der umgekehrte Weg ist nicht so plausibel.

²² Vgl. P. NAUTIN (1974), 399–400 (Anm. 4), mit Hinweis auf Epiphanius, haer. 26,4 (HOLL I 261, 13f.).

²³ Es wird aus dem Referat des Eusebius freilich nicht klar, ob Agrippa Castor eine strikte Verbindung zwischen Götzenopferfleisch und Martyriumsscheu suggerieren wollte. Doch gehört beides zu einem häresiologischen Porträt, das die Basilidianer als fremdartig, heidnisch und unchristlich brandmarkt. – Vgl. auch Origenes, comm. ser. 38 in Mt (KLOSTERMANN-BENZ-TREU 73, 7–13); vgl. dazu Abschnitt 2.17.

²⁴ Offenbar vom Zeitpunkt der Aufnahme ab gerechnet.

²⁵ ROUSSEAU-DOUTRELEAU 330–331.

²⁶ Vgl. Tertullian, Apol. 43, 1.

Register

1. Bibelstellen

1.1 *Altes Testament*

<i>Genesis</i>		<i>Hiob</i>	
1	308	14,4(LXX)	124, 127, 133 ff., 328
1,3	286	21,12(LXX)	35
1,6	196		
1,8	288	<i>Psalmen</i>	
1,25	99	2,4	269
1,28	92, 98, 99, 328	22 (LXX:21),13–17	92
2,23	64	30,20 (LXX)	128
5,32	205	31,5 f. (LXX)	290
9,1 f.	98	35(LXX:34),17	92
10,6 f.	205	38,13 (LXX)	172
14,18	165	49,21 (LXX)	162
17,8	177	50,5(LXX)	290
17,10	168	50,7(LXX)	134
17,12	168	51,11(LXX)	290
18,1	177	78,51	205
23,4	172, 328	84,11(LXX)	169, 328
		88,15 (LXX)	170
<i>Exodus</i>		91(LXX:90),13	92
6,3(LXX)	289	96,2 (LXX)	170
20,5	207, 217	105,23	205
20,17	155	105,27	205
		106,22	205
<i>Numeri</i>		110,10(LXX)	290, 317
14,18	207	117,6(LXX)	126
35,22–25	163	132,2(LXX)	287, 302
		148,4	196
<i>Deuteronomium</i>		<i>Proverbia</i>	
4,35	289	1,7	63, 67, 68, 117, 150, 290, 317, 319, 328
5,9 (LXX)	143, 207 ff., 211, 217, 328	3,11–12	129
5,21	155	9,10	290, 317
12	192, 191	21,19(LXX)	104
19,5	163		
32,8(LXX)	268	<i>Jesaja</i>	
32,11	287	3,3	288
32,30(LXX)	265		

5,5(LXX)	146, 149	<i>Daniel</i>	
28,10.13	271	10,13	68, 268
40,31	298	10,20	68, 268
45,5f	288, 289	12,1	268
46,9	289		
66,22	196		

1.2 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		19,8	250
2,1–2	291	22,30	71
3,2	183	23,40	127
3,12	67		
5,21	128	<i>Johannes</i>	
5,25–26	70, 217, 260	1,5	232
5,27	128	1,9	232, 286, 304, 313
5,28	131	1,26–27	65
6,24	252	1,29	329
7,6	277	2,4	291, 313
10,33	277f.	5,6	117
11,25	130	9,1–3	34, 107, 127
12,43	88		
13,31 par.	285	<i>Apostelgeschichte</i>	
18,3	130	1,23 ff.	250, 252.254
19,11 f.	33, 107, 108, 110, 112, 187	6,5	199
19,28	71	15,20.29	7
21,33–43	230	17,30	164
24,7	210	<i>Römer</i>	
		2,4	128
<i>Markus</i>		3,20	62
1,15	183	5,13f	289, 313
1,23	88	7,7	155, 156, 215
1,26	88	7,9	142f., 212f., 217
1,40	117	8,19	297
10,13 par.	130	8,21–22, 19	288f., 291, 300, 303, 313
		9,23	128
<i>Lukas</i>		10,3	164
1,1	30, 31	11,7	53
1,35	290, 297	11,22	128
3,1	34	14,17	171, 183
3,17	67		
3,21 f.	329	<i>I. Korinther</i>	
4,19	45	1,24 ff.	167
10,1 ff.	250	2,6–8	68, 269, 290
10,9.11	183	2,13	290, 313
10,21	130	3,10	288
10,27 f.	32	7	121
12,58–59	70, 217, 260	7,5	113
16,19 ff.	34, 227 ff.		

7,9	107, 114	<i>I. Timotheus</i>	
7,32f.	112	1,13	164
7,12	115	2,6	291
7,14	115	5,5	113
7,15	115	6,15	291
7,34	113		
14,16	114	<i>II. Timotheus</i>	
14,20	130	1,3	113
<i>II. Korinther</i>		<i>Titus</i>	
5,10	185	1,3	291
6,13	130		
9,10	253	<i>I. Petrus</i>	173
9,12	114	1,14	164
10,15	253	2,1f.	130
12,2	196	3,21	134
12,4	290	4,15–16	125, 126, 129
<i>Galater</i>		<i>II. Petrus</i>	
6,15	185	2,12	164
<i>Epheser</i>		<i>I. Johannes</i>	
1,21	285, 289, 307	4,18	117
3,3ff.	290, 296, 297		
<i>Kolosser</i>		<i>Hebräer</i>	
1,10	253	2,13f.	130
1,13	183	6,4	164
1,26	296	7,1f.	165
		11,1	59
		11,13	173
<i>I. Thessalonicher</i>		12,1–11	129
3,10	113		
4,3–8	146, 149	<i>Apokalypse</i>	
		2,6	252
		2,14–15	7
		16,14	88

2. Antike Quellen

2.1 Pagane Quellen

<i>Aetius</i>		<i>Apuleius von Madaura</i>	
Placita		De Deo Socratis	
II, 1, 2	196	VI, 133	200
		VIII, 137 ff.	200
<i>Alexander Aphrodisiensis</i>		XII, 145 f.	201
Fat.		XIII, 148	201
5; 12	51	XV, 150–XVI, 156	201
22	196	XVIII, 162	201
34	51	XIX, 163 ff.	201
		XX, 166–167	202
<i>Alexander v. Lykopolis</i>		De Plat.	
Gegen die Lehre Manis		191–192	235
15, 9–16, 8	234	197 f.	191
		207	131
<i>Alkinoos</i>		244–246	129
Did.		<i>Archilochos</i>	
I	128	Frgm.	
IV	183	91	89
V	53, 285		
VIII	235	<i>Aristophanes</i>	
X	131, 268	Ra.	
XII	73, 83, 131, 191	1431	89
XIII	83		
XVI	96, 133, 218	<i>Aristoteles</i>	
XXIV	91	APo.	
XXV	91, 214	71b 20–23	53
XXVI	51, 131, 160, 176	72a 7–8	53
XXVII	185	72b 18 ff.	53
XXX	100	84 a 30–33	53
XXXI	96, 188	APr.	
		64b 32–36	53
<i>Anonymus in EN</i>		Ath.	
1118b	105	21, 2	71
<i>Anthologia Graeca</i>		Cael.	
IX, 168	104	I, 8–9/276a 18–279b 3	196
<i>Antisthenes</i>		de An.	
Frgm. (Decleva-Caizzi)		404a 4	309
82	157	412a 6 ff.	236
		414a 14 ff.	236

EN		Acad.pr.	
1094a	51	X,30	53
1112a 32f.	109	XII,37-39	59
1113a ff.	51	XLVII,144-145	59
1113b ff.	51	Cat.M.	
1118b	118	78	188
1140b 31-33	53	De fato	
GC		XII f,28 ff.	52
314a 29f.	309	XVII,40	51, 57
Metaph.		XIX,43	181
980a	128	Div.	
982b	251	I,122 f.	201
1013b 11.23 ff.	150	Fin.	
1072a/b	238, 315	I,13,45	119
1074a-b	194	II,9,26	119
Ph.		III,5,16	245
192a 16-19	238, 296	IV,4,9	59
203a 21 f.	309	V,9,24	246
209b 11	235	N. D.	
Pol.		1,27	188
1295a 36	107	Off.	
Frgm. (Gigon)		I,14,42-45	314
175;176	202	Rep.	
<i>Ps.-Aristoteles</i>		6,15	193
Magna Moralia		Tusc.	
35/1197 a 20-23	53	I,16,38	205
		I,17,40 ff.	74
		V,33,93	118, 119
<i>Atticus</i>		<i>Corpus Hermeticum</i>	
Frgm. (Des Places)		Asclepius	
11	85	8	288
23	83, 85	13	251
30	85	17	235
<i>Aulus Gellius</i>		25	268
Noctes Atticae		I,12	312
XII,5,7	245, 246	I,13-15	242
<i>Calcidius</i>		I,26	169
In Ti.		I,29	114
176	267	II,5	307
198	89	II,12	269
300	235	III,2	73
<i>Cebes</i>		IV,2	251
	90	IV,5	55
<i>Cicero</i>		V,10f.	307
Acad. post.		VI,4f.	185
VI,24	236	IX,6f.	158
XI,40-41	59	X,7.20	214, 305
		X,14	269
		XI,2	269
		XII,8-9	268

XIII,6	185	3	115, 121
XIII,9	171	4	115
XIII,15	169	7	121
XIV,7	135, 158	12	115
XVIII,14	268	Fr.25	115
XXIV,2	184		
Excerpta		<i>Epikur</i>	
XXIII,28	167	Fr.67 (Bailey)	118
XXIV,5	61	Fr.526 (Usener)	110
XXVI,3	70	ep. III	
XXIX	92	127–128	118, 119
		130	118
<i>Dio Chrysostomus</i>		135	118
II,33–34	193		
		<i>Euripides</i>	
<i>Diodorus Siculus</i>		Supp.	
XL, 3(Hekataios v. Abdera)		531 ff.	74
	192, 194	Frgm. (Nauck)	
		21	229
<i>Diogenes Laertius</i>			
III,69 ff.	236	<i>Galen</i>	
III,72	131, 191	De meth. med.	
III,95–96	314	X	91
V,18	107	De plac. Hipp. et Plat.	91
V,42	111	In Ti.	
VI,29	111	76E–77C	91, 94
VI,96 ff	111		
VI,99	107	<i>Ps-Heraklit</i>	
VII,91	107	All.	
VII,112	67	33	90
VII,148	309	<i>Herodot</i>	
VIII,4	94	1, 131, 2	194
VIII,10	11		
VIII,26	232	<i>Hesiod</i>	
VIII,29–32	202	Op.	
IX,19	268	277–279	215
IX,46	107	Theog.	
		902	167
<i>Epiktet</i>			
1,9,11	86	<i>Hippocrates</i>	
1,13,3	154	Nat. Hom.	
1,14	114	3	74
1,16	114		
2,9,1–12	90	<i>Homer</i>	
3,8,1	116	Od.	
3,16,15	116	7,36	287
3,22,54	154	12,165 f.	50
3,22,68 ff.	111		
4,1,112	86	<i>Horaz</i>	
4,12,7	118	Sat. I,10,18	89
Ench.			
1 f.	121		

<i>Iamblichus</i>		V,13	155, 158
In Nic.	309	V,30	155
In Sophistam		VI,36a	57
Frgm. 1 Z. 19	182	VI,38	155
In Timaeum		VI,44	57
Frgm. 50 Z. 19	182	VII,3	52
Frgm. 52 Z. 6	182	VII,9	155
Frgm. 60 Z. 6	182	VII,18	158
Myst.		VII,47	
5,20	173	IX,28	57, 158
Protr.		XI,19	115
3	90	XII,3	86, 87
5	89, 90		
13	128	<i>Martial</i>	
Theologumena Arithmeticae	309	Epigr.	
VP		VII,82	109
68	11	XI,75	109
72	11	XIV,215	109
<i>Juvenal</i>		<i>Maximus Tyrius</i>	
Sat.		5,8	114
XIV,97	195	8	201
VI,73	109	9	201
<i>Lukian</i>		33,8	90
Vit. Auct.		<i>Menander Comicus</i>	
3	135	Frgm. (Kock)	
9	111	117–118	111
<i>Macrobius</i>		650	111
In Somn. Scip.		<i>Menander Rhetor</i>	73
I,6,40	207	<i>Musonius</i>	
I,12,7	83	Frgm. (Hense)	
I,12,11	240	14	111
I,12,14	84	<i>Numenius</i>	
<i>Manilius</i>		Frgm. (Des Places)	
Astronomica		1	204
I,20–24	193	4a	83
<i>Marcus Antoninus (Mark Aurel)</i>		6	310
II,1	115	8	310
II,12	155	11	242, 244
II,16	155	12	242, 268
II,17	158, 174	13	69, 133, 217
III,2	57	15	269
III,13	118	16	131, 268
IV,21,2	158	17	268
IV,40	155	30–35	204
V,8	155	33	83
		37	204
		39	85
		43	83, 95

44	83, 85	La.	
45	60, 84	187E	128
49	99, 214	Lg.	
50	240	821A	195
52	83, 84, 239, 240, 249	870–872	208
		881A	129
<i>Oracula Chaldaica</i>		888E	109
Frgm. (Des Places)		896D ff.	237
7	309	896D–E	92, 240
8	309	897D	83, 240
53	309	903	217
88	88	906A	92
157	88	934A	129
		966E	184
<i>Orphische Fragmente (Kern)</i>		Phd.	
56	286	66D	110
259	94	80E ff.	208
292	215	81C	95
		81E	213
<i>Papyri Graecae Magicae</i>		108C f.	208, 217
PMag		Phdr.	
IV	271	245E 5–7	240
		248D	213
<i>Petronius</i>		249A	208
Frgm.		Phlb.	
37	195	23C–D	235
		26C 5 ff.	235
<i>Pherekydes</i>		Plt.	
Frgm. (Schibli/s. auch unter Vorsokratiker)		273D	83
2	204, 205	Prm.	307
7	205	132D	269
11	204	Prt.	
18	205	324B	129
24	204	R.	
28	204	379A ff.	131
38	204	380A–B	129
41	204	415A	94
43	204	504D	132
51b	205	505A	54
68	205	509B	267, 307
78	204	509D–511E	183
79	204, 205	511B 6–7	53
80	205	516A	242
84	205	519AB	95
87	204	521C 6–7	128
		558D	118
<i>Plato</i>		559A	119
Ap.		571A	118
30CD	126	588B–589B	90, 95
Grg.		591A	129
478E	129	609A	157
525B	129	611C–D	95

613A	129	<i>Plautus</i>	
617E ff.	131, 217	Truc.	
620A	213, 217	269	89
620D	217		
Smp.		<i>Plinius</i>	
202D-203A	200	Ep.	
203C-E	229	X, 96-97	129
208-212A	185		
Sph.		<i>Plotin</i>	
232C	184	En.	
248E-249A	269	1, 1, 7	90
Tht.		1, 1, 9	97
155D	251	2, 1, 3	128
176B	185	2, 9, 4 f.	310
184D	87	2, 9, 5	97
Ti.		2, 9, 6, 1	267
28B	195, 196	2, 9, 10	242
28C	150	2, 9, 11	242, 244
29C	184	3, 1, 6, 8	57
29E-30A	131	3, 4, 2	94
30A	83, 240	3, 6, 13-14	242
31AB	190, 191	3, 6, 14, 6-18	229
36D-E	150	3, 8, 10	251
37C	194	4, 3, 11	86
41C-D	150	4, 3, 12	242
41E	133	4, 3, 12, 37 ff.	99
42A	96, 217	4, 7, 10, 45 f.	158
42B	213	5, 1, 8, 6 ff.	267
42D	133	5, 5, 6, 5 ff.	307
47E-48A	92	6, 7, 35	269
48E ff.	235	6, 9, 3, 37-39	307
50A ff.	235		
50C-D	235, 238, 242	<i>Plutarch</i>	
50E ff	235	De an. procr.	
52D-53A	83, 235	1012E	242
69C-D	95	1013C	236
70E	90	1014C	83
76E	213	1015E	83
90E	208, 213, 217	1024AB	83
91B	90	1026C	83
91D ff.	208, 217	De comm. not.	
92	94	1084B	87
<i>Ps.-Plato</i>		De defectu or.	
Def.		24 ff.	196
411E	119	435E-437C	236
416A	129	De exilio	
416C	59	607D-F	174
Epin.		De facie	
977B	195	944E	296
984A f.	194, 200	De genio Socratis	
986C-D	251	588C ff	201

De Is. et Os.		Antr.	
355E	46	8f.	192
366F	46	Marc.	
369A-375C	236-240	11	88
369B	229	21	88
369D ff.	249	24	251
369E	232	Plot.	
371B	83	16	200
372F	315	23	77
373A-B	235	Sent.	
373E-F	235	29	87
374C-E	229, 235	Frgm. (Smith)	
376F-377A	236	236F	243
382F	237		
De sera numinis vindicta		<i>Poseidonius</i>	
	129	Frgm. (Theiler)	
551D ff.	132	133	195
557E-562D	208	449	90
562A-D	130		
565D	218	<i>Proclus</i>	
De soll. anim.		In Ti.	
964B	215	120E f.	309
De tranqu. an.		<i>Seneca</i>	
474A	229	Ben.	314
477C ff.	193	ep.	
De Virt. m.		65,10	131
443C	100	65,19	73
444B	100	76,35	115
Quaest. Conviv.		81	314
718A	150, 315	90,28	193
Quaest. Plat.		92,8-10	90, 97
II,1/1001	150, 315	95,47-50	114
Quomodo adolescens		113,1	90
25C	229	120,16.18	174
<i>Ps.-Plutarch</i>		Nat. Quaest.	
De fato		2,45,3	195
572F-574A	132	7,29-31	193
574D	51, 148, 160	<i>Sextus Empiricus</i>	
574E	52, 57, 148	M.	
<i>Porphyrius</i>		2,32	215
Abst.		<i>Simplicius</i>	
I,5	215	In Ph. (Diels)	
I,6	94	181,10-30	232, 239
I,57,2	77	230,34-231,24	243
II,26,3	195	<i>Stobaeus</i>	
II,32,2	194	I,20,2	185
II,34.49	77	II,7,11	183
II,46	193		
III,5	77		
IV,20	296		

IV,22	110, 111	<i>Vergil</i>	
IV,53	111	<i>Aeneis</i>	
		I,49–50	64
<i>Stoicorum Veterum Fragmenta (SVF)</i>		VI,730–751	218
II 716	93	<i>Vorsokratiker (Diels-Kranz)</i>	
II 863 ff.	244	<i>Anaxagoras</i>	
II 1168 ff.	155	59 A 52	286
<i>Strabo</i>		<i>Anaximander</i>	
<i>Geographica</i>		12 A 10	196
XVI, 2, 34–46	195	<i>Demokrit</i>	
		68 A 40	196
<i>Tacitus</i>		<i>Empedokles</i>	
<i>Historien</i> V, 5, 1	268	31 B 127	94
		<i>Pherekydes</i>	
<i>Theophrast</i>		7 A 1	204
<i>Frgm. (Fortenbaugh)</i>		7 A 2	204, 205
48b	111	7 A 5	205
		7 B 2	205
<i>Timaeus Locrus</i>		7 B 4	204
94B	242	7 B 7	204
205B	235	<i>Xenophanes</i>	
		21 A 1	196

2.2 Jüdische, christliche und gnostische Quellen

<i>Acta Johannis</i>		<i>Arnobius</i>	
95	269	<i>Adversus Nationes</i>	
97 f.	269	II,15	309
102	269	<i>Ascensio Iesaiæ</i>	
<i>Adamantius</i>		10,7–16	270
dial.		10,31	268
3	279	11,22 ff	270
3,9	157	<i>Athenagoras</i>	
3,13	159	leg.	
<i>Aenaeas von Gaza</i>		2	129
dial.	214	10,3	73, 268
		15,2	73
<i>Ambrosius</i>		18,2	133
<i>De bono mortis</i> 5	229	<i>Augustinus</i>	
ep. 45, 15	196	Conf.	
<i>Apostolische Konstitutionen</i>		I,7,11 f	131
6,10,3	253	<i>Contra Adimantum</i>	
		VII,2	207

Contra Felicem		64	188
I,17	72	67,4	72
C.Iul.op.imp.		72,1	268
V,64	136	76,2	164
Iul.		77,3–78,2	164, 182
III,5,11	136	78	290
De gratia Christi		80,1	169
et peccato originali		83	88
II,30	159	83–84	92
Ep.		Frgm.	
166,7	189	37	150
190,4	189	Hypotyposen,	
205,19	189	Frgm.	
<i>Barnabasbrief</i>		4	250
1,6	55	8	250
4,14	313	9	250
15	168	24	250
16,7	89	Paed.	
<i>Canon Muratori</i>		I,2	65
Z0.81–85	30	I,4,3	163
(Testimonium Nr. 9)		I,5	130
<i>Clemens Alexandrinus</i>		I,6	130
Ecl.		I,25 ff.	179
7,3	88	I,26,1 f.	164
17,1–2	148	I,28,1	164
22,1–3	182	III,1	65
25,1–4	88	III,12	130
46,1–2	81, 89	Prot.	
Exc.Thdot.		III,42,1	268
1	203	Q.d.s.	
4	310	12,5	110
5,1 f.	67	13,5	250
14 f.	65	Str.	
16	65	I	
(Fragment Nr. 4a)		13,5	51
21	52	31,4	173
22,3	71	32,1	173
24,1	65	69,6	200, 205
28	206–209, 138, 141,	81,2	65
(Fragment Nr. 16)	143	81,4	149
48,1	72	82,1	149
50,1	97	83,5	51
51,3	97	101,2	13, 199
56,3	188	133,2	201
58	203	144,5	322
61,3	72	145,6–146–4	42–48, 331
61,5	71	(Fragment Nr. 1)	
62,1 f.	312	177,1	150
63,1	169	II	
		8–9	49
		8,4	60
		9,4	59
		10,1–11,2	48–58, 187, 331

(Fragment Nr. 2)		30,1	125
11,2	141, 161, 177, 181	34,3	150
13,4	49	34,4	269
14,3	49	37,3	150
19,3	113	59,3	334
19,4	183	59,4	112
21,5	173	63,1	72, 156
27, 1	55	63,4	72, 74, 77
27,2	58–61, 178, 331	64,2–3	72, 74
(Fragment Nr. 3)		67,1	110
31 1 ff.	62	81,1–2	113
36,1	61–78, 331	92,1	106
(Fragment Nr. 4)		92,2–93,1	156
36,2–4	331, 334	99,4	112
37,4–38,5	62, 63	100,5	133
38,2	71, 72, 76	102,3	106
41,1	59	105,1	156
45,4	25, 27, 251	IV	
45,5	251	1,1	125
45,6	150	1,2	176
52,4	171	35,2	250
54,5	55, 60	41,2	32
61,1 f.	163	52,4	150
74,1	188	53,1	117
77,3–6	117	56,2	107
79,5	59	71,1 ff.	137, 149
87,1	166	74,3	132
110,1–117, 4	80	75,1	132
111,3–4	93, 94	81,1	12
112,1–114,2	78–101, 331	81,1–83,1	122–137, 331
(Fragment Nr. 5)		(Fragment Nr. 7)	
112,1	315, 326	82,1	315, 27
114,3–6	132, 320, 334	83,2	138 f.
118,3	252	83,2–88,5	145–151
128,2	185	85,3	156
138,3	110	86,1	152–156, 314, 331
150,4	83	(Fragment Nr. 8)	
165,3	56	86,3	132
III		88,2	129, 176
1,1	107, 326	88,3	315
1–3	82, 101–122, 187,	88,5	157–159, 331
(Fragment Nr. 6)	188, 331	(Fragment Nr. 9)	
3,3	51, 187	89,1 ff.	126, 269
7,2	156	89,4	187, 188
7,3	106	153,3	138, 141, 143
8,3	156	155,1–162, 5	165
12,1 ff.	156	155,2	268
18,2–3	217	153,4	159–165
25,6–26,3	251	(Fragment Nr. 10)	
25,6	252	159,2–3	169
26,1	252	161,2 f.	171
26,2	252	162,1	165–171
26,3	25, 27, 251–252		

(Fragment Nr. 11)		8,4	150
162,2	165	10	58
162,5	268	35,4	254
163–165,4	172	40,3	113
165,3	172–174, 187	45,2	113
(Fragment Nr. 12)		48,6	113
V		57,5	169, 269
1,2–13,4	176	58,1–2	269
3,2–3	56, 60, 174–186, 187,	63,1	55
(Fragment Nr. 13)	331	70	57
3,3	51, 161, 316	73,1	117
33,6	183	77,1	184, 186
48,4	107	77,2	110, 113
59,6	107	78,3	113
60–88	191	78,4–6	116
65,2	150	81,1–2	153 ff.
71,3	183, 307	81,7	182
74,3	190–197, 146	82,1	25, 253
(Fragment Nr. 14)		82,6	113
79,3	196	95,6	54
82,1	267	96,5	25, 32
86,1	60	97,2	25
89,1	203	98,1	25
92,3	173	106,4–107,1	19–23, 25
97,7	203	(Testimonium Nr. 5)	
100,4	59	108, 1	24–26, 28, 176, 249,
118,1	107	(Testimonium Nr. 6)	250
VI		VIII	
53, 2–5	197–206, 28	6,7–7,2	54
(Fragment Nr. 15)		27,6–28,1	149
57,3	204		
61,1	54	<i>Clemensbriefe</i>	
68,1	173	I Clem	
71,4	156	9,1	128
71,4–72,1	153	17,4	134
86,3	62	20,8	196
90,3	184	29,1	53
105,2	250	49,5; 59,5	203
108,1	169	II Clem	
113,1	113	2,4	313
113,3	114	15,5; 19,1	128
115,2	99		
129,1	59	<i>Pseudoclementinen</i>	
135,2–136,2	97	Ep. Clementis ad Iacobum	
136,5	183	5,2	110
140,3	169	Hom.	
153,4	150	VI,5–12	286
157,4–5	268	IX,3–4	205
168,4	185	XVIII,4,3	268
VII		Rec.	
5,2	184	II,42,4–5	268
5,5	310	IV,27	205
7,1	182		

<i>Cyrrill v. Jerusalem</i>		23 (Hegesipp)	11
Catech.		III	
6, 20 ff.	223	25,6	250
		29,2–4	251
<i>Epiphanius v. Salamis</i>		39,1	12, 199
exp. fid.		39,3	22
9, 41	193	39,14	13, 250
13, 5	112	39,15	21, 250
haer.		39,16	23
21,2,4	278	IV	
21,3,1–5	278	7,3	36
21,5	112	7,5–8	5–14
23,1,6	276	(Agrippa Castor/ Testimonium Nr. 1)	
23,4,1 ff.	277	7,7	15, 33, 140
24	275–280, 281–283	13,9	250
24,1,1		18,5	95
(Testimonium Nr. 13)		22,4–6 (Hegesipp/ Testimonium Nr. 3)	11, 15–16
24,1,2	37	26,2	95
24,1,4	37	V	
24,4	140	1,3	174
24,5,5	265	8,3	23
25,3,6	271	27	12
25,4,3 f.	271	VI	
25,5,3	277	8,1 ff.	112
26,2	13	13,9	166
26,4	10	14	322
26,10	207	14,5–7	21, 23
26,17,4	37	Chronik (Helm)	
27,2,6	276	179,12	22
31,2,3	37	183,5	22
31,5,7	267	201,1 f.	35–36
31,7,1	37	(Testimonium Nr. 12)	
32,3	103	p. e.	
32,4	103, 115, 277	I,10,50	205
39,2,1–2	268	VI,6,5	176
42,4,6	217	VII,20	308
51,22,9 f.	46	XII,46,1–6	90
64,3,10 f.	112	XIII,12,9–16	168
66,3	199	XV,6,7.13	131
66,6–7	224	XV,9	129
66,25–31	224		
<i>Eusebius v. Cäsarea</i>		<i>Evagrius Ponticus</i>	
d. e.		Praktikos	
III,3	77	2–3	183
h. e.			
I		<i>Filastrius v. Brescia</i>	
1	6	Div. haer.	
12,2	250	XXXII	140, 280
12,3	250	XXXIII	13
II		CXIV,1–2	196
15,1 f.	21		
16	22		

<i>Hegemonius, Acta Archelai</i>		<i>Hippolyt v. Rom</i>	
62	224	haer.	
63	199	I	
67, 4–12	219–249	2,2f	11
(Fragment Nr. 19)		2,12–13	232, 233
		2,18	67
<i>Äthiopischer Henoch</i>		19	129
56,5	268	19,1	235
60,14–22	68	19,4	235
89,59ff.	268	19,12	208
90,22ff.	268	20	293
		21,3	208
<i>Slavischer Henoch</i>		IV	
33,1	168	1	296
		3–6	296
		46–50	293
<i>Herakleon</i>		V	
Frgm.5	66, 217	6–11	292
Frgm.8	65	7,1	27, 28
		7,9–10	296
<i>Hermas</i>		7,11	296
Mand.		7,30	62, 207
5,1,2–4	88	7,30–38	297
5,2,5–8	88	7,36	296
Sim.		8,3	297
5,7,2	253	8,4	271
9,29,1	130	8,5	296
		8,7	296
		8,15	92
<i>Hieronymus</i>		8,23	300
Am.		8,39	296
3	267, 271	8,41	299, 300
Contra Luciferianos		9,1	296
23	38	9,4	296
Contra Vigilantium		9,5–6	296, 300, 308
6	38	9,6	304
Ep.		9,19	296
75,3	38–39	9,21	300
(Testimonium		10,2	269
Nr. 14)		12–18	292
121,6	34	12,1	28
124,5,1	196	12,3	269
133,3	38	15,3	297
Iov.		16,3	296
I,47	110	17,2f.	299
Is.	39	17,3f.	299
Matt.	33	17,6	297, 298
vir. ill.		17,8	299
21	36	17,9	296
121	39	19–22	292
		19,1	296
		19,3	296

19,3–4	310	(Testimonium Nr. 7)	
19,4	242	23,7	169
19,13ff.	242	26,2–4	63
19,14–16	269	26,6	281
19,17–18	296	27	71
20,10	297	27,8–12	75
21	304	27,13	29
21,5–9	75	(Testimonium Nr. 8)	
21,6	300	28	265
27,3	300	29,3–31,4	293
21,8	296	30,1	28
23–27	292	33,1	29
VI		38,1	207
7–20	292	VIII	
9,2	321	8–11	292
9,7	296	8,4	296
10,2	298	9,3ff.	242, 296
12,1	321	10,2	70, 217
13,1	321	12–15	292
14,6	308	12,2	297
15,4	297	12,5	296
17,1	321	12,6f.	296
18,3	269	13,4	299
18,4	321	IX	
19–20	235	9	293
20,4	269	10	293
21,1f.	293	13,1	200
26,3	94, 208	14,1	217
29–36	292	18–29	296
30,8	286	X	
32,1ff.	298	6–8	296
32,5	298	9,3	28
32,7	68	13,4	293, 320
32,9	169	14	301
33,1	297	19,3	291
34,5	296	21,1	29
34,6	320f.	<i>Ignatius</i>	
34,8	297	<i>Smyrn.</i>	
35,1–2	297	2,4,2	269
35,3	297	4,1–2	264
35,7	297	5,2	264
36,1–4	297	Trall.	
36,2	297	4,2	269
36,3	297, 298	10	264, 269
37,7	30, 35	<i>Irenäus v. Lyon</i>	
40,2	296	haer.	
42,1	29, 320	I	
55,2	28, 29	pr0.1–3	264
VII		pr.2	259
14–19	293–295	2,1	267, 269
19,9	226	2,4	86
20,5	27		
20–27	33, 255, 284–323		
20,1	24, 26–29, 249		

2,5	311	14,4	75, 310
3,4	169	14,5	8, 28
3,5	67	17,11	311
4,1	311	18,3	311
5,2-3;5, 6	69	29,1	51
6,3	7, 8	32,2	8
6,4	52, 106	33,1-5	148, 218
7,1	75	III	
7,2	312	1,1	20, 23
7,4-5	68, 69	3,3	258, 259
11-12	259	4,3	20, 258, 259
13f.	39	11,9	31
13,2	286	12,12	260
15,5	267	16,7	291
17,1	267	18,5	264
17,2	185	IV	
22,1	259, 262	praef. 1	259
22,2	17, 257, 259	36,1	230
23,1	259	36,5	230
23,2	8, 217, 258, 259, 262	37,2	51, 263
23,2-4	295	V	
23,3	8, 268, 269	24,2	215
23,5	258, 259	Papyrus Oxyrhynchus	
24,1	17-19, 29, 36, 41,	III,405	322
(Testimonium Nr. 4)	258, 259, 261	<i>Joseph und Aseneth</i>	
24,1-2	68	9	168
24,2	269, 270	11	168
24,3	166, 282	14	168
24,3-4	263, 274	<i>Josephus</i>	
24,4	282, 307	AJ	
24,5	106, 263, 264, 274,	III,123	192
	275 f., 282	III,179-187	192
24,6	10, 125, 140,	X,142	164
	263-264, 282	Ap.	
24,3-7	7, 8, 15, 33, 256-273,	I,14	204
	275-279	BJ	
25,1-2	270	V,207ff.	192
25,1-6	334	<i>Jubiläenbuch</i>	
25,3	262	2,2	68
25,4	217, 273	15,31 f.	268
27,1	258, 259	<i>Justin</i>	
27,2	258, 263	1 apol.	
27,3	263, 265	5,1	130
27,4	259	12,9	258
28,1-2	41, 105, 156, 257,	15,8	133
	259, 262	16,9	133
	7, 8	19,7	133
26,3	7, 8, 106	26	261
28,2	234		
29-30	269		
30,5	289		
30,6			
II			
pr.1-2	264		
10,4	308		

26,2	258, 259	II,7	112
26,4	258, 259	II,41	62
26,5	258	III,13	253
26,6	258		
26,8		<i>Nag Hammadi Corpus</i>	
32,1	133	I	
33,8	133	3,17, 30	228
36,2	64	5,100	69
38,1	64	II	
44,8–10	203	1	266
54,1	202	1,3,20f.	307
56,1	258	1,7,4.8.12	269
57,1	130	1,8,29	269
58,1	258	1,15–19	279
59,1	203	1,6,34	269
60	203	1,11.25f.	267
61,4	133	2,38,1f.	265
63,2	133	6,133,1f.	64
2 apol.		III	
1,2	130	3,84	267
9,1	117	V	
10,2	64	2,24	169
13,3	64	3,31,6ff.	269
dial.		4,58,14–17	269
4,1–7	148, 218	VI	
5	217	5	90
5,5	129, 218	6	169
9,2	110	VII	
24,1	168	2	266
39,6	130	2,49,25	265
35,1	9	2,53,32	269
35,6	9, 14–15, 261	2,56,5ff.	269
(Testimonium Nr. 2)		2,56,14–19	269
41,4	168	2,56,21ff.	270
47,5	133	2,57,27–58, 4	269
114,1	64	3,81,15–21	269
117,2	114	3,83,1ff.	269
120,6	258, 259	VIII	
138,1	168	2,136,12ff.	269
<i>II Makkabäer</i>		2,139,21	269
8,4	130	IX	
<i>Marius Victorinus</i>		3,30,24–31,5	66
<i>Ad Candidum</i>		3,57	40–41, 66, 67
14, 5	308	(Testimonium Nr. 15)	
<i>Methodius v. Olymp</i>		3,55,1	169
res.		3,56,3	169
1,37	268	XI	
symp.		3,4,7	307
1,1	112	XIII	
		1,49,6ff.	269
		50,9–12	269

<i>Nemesius</i>		comm. in Rom.	
nat. hom.		V,1 (Frgm. Nr. 18)	138, 142, 212–216
2	214	VI,8	212, 213
21	67	Frgm. 39	215
43	155	enarr. in Job 21,12	35–36
		(Testimonium Nr. 11)	
<i>Oden Salomos</i>		hom. in Gen	
25,8	310	1,10	99
36,1	310	1,16	99
		hom. in Exod.	
		8,6	142, 209
<i>Origenes</i>		hom. in Num.	
Cels.		24	135
I		hom. in Jer.	
16	204	8,2	167
24	77, 195	hom. in Ezech.	
II		1,4	46
20	52	3,4	141
27	32	hom. in Lc.	
IV		1	26, 30–35, 250
39	229	(Testimonium Nr. 10)	
62–70	241	4,5	217
89 ff.	202	8	99
97	204	14	135
V		16	34
26	268	Jo.	
29	268	II,14	70
39	167	VI,20	66
41	195	VI,39	65
62	27	XIII,24	54
VI		XIII,46	71
22	94	XIII,60	70
30	92	XX,36	135
42–43	204, 240	XX,38	70
44	290	XXXII,31	167
65	266	or.	
99	132	6,1	93
VII		6,1–3	52
15	77	Peri pascha	
42	267	34,26–29	265
45	267	princ.	
VIII		I,8,4	213
37	77	II,5,2	142, 209
40	142, 209	II,9,4	167
55	241	III,1,2f.	93
75	167	III,2–4	52
comm. in Mt.		III,4,2	97
XV,1 ff.	111, 112	IV,4,1	167
comm. ser. in Mt.	32	<i>Pamphilius</i>	
28	32	Apol. Or. X	211, 213, 214
38 (Frgm. Nr. 17)	10, 140, 142, 209–211		

<i>Papias v. Hierapolis</i>		II,83	269
Frgm. (Kürzinger)		III,116	100
23	268	III,126	100
		III,132	100
<i>Philo v. Alexandrien</i>		Leg.	
Abr.		69	164
121–146	132	Mig.	
159	194	4	268
Aet.		21	117
75	93	154	128
Agr.		186	268
65	174	192	268
178	163, 164	Mos.	
Cher.		I,190	185
127	131	I,273	164
Conf.		II,48	133
76–82	174	II,66 ff.	192
Cong.		II,89	192
141	53	II,99	132
Decal.		II,147	134
142	156	Mut.	
Det.		19–24	132
114	269	48–49	134
133	185	49–51	72
Deus		57	269
35	93	222	114
69	117	Op.	
Ebr.		4	185
125	163	6	185
160	164	21	131
Fug.		33 f.	73
47	72	55	194
65	163	71	185
76	163	97	185
85	72	100 ff.	168
153	72	171	196
173	168	Plant.	
Gig.		3	73, 83
40	268	Post.	
Her.		19 f.	269
75	194	Praem.	
133–229	73, 74	30	307
137	93	QE	
170	168	II,62 ff.	132
240	164	II,73	192
267–274	135	II,85	192
L. A.		QG	
II,22 f.	93	II,12	242
II,46	267	II,54	135
II,81	185	II,56	98
		III,3	242

III,47	242	58	184
IV,152	203	132	184
IV,157	135	148	185
IV,160	242	307	254
Sac.		311	183
130	163	331	254
Som.		376a	184
I,163	117	381	185
I,180f.	174	403	185
I,215	194	433	53
Spec.		<i>Sirach</i>	
I,66–67	193	6,6	265
I,287	114	17,17	268
I,307	132	43,27	194
I,328f.	72, 73		
III,129	163		
III,134	163	<i>Sulpicius Severus</i>	
III,136	163	Chron.	
		II,46	39
<i>Physiologus</i>			
1	267	<i>Tatian</i>	
22	267	or.	
		4,2	267
<i>Pistis Sophia</i>		12,1	73
60	169f.	13	65
111–116	88	15,3	54
132	279	19,1	54
134	265	19,4	157
135	217	21,4	54
		<i>Tertullian</i>	
<i>Polykarp v. Smyrna</i>		Apol.	
ep.		27,3f.	130
3, 3	55	43,1	10
		<i>De anima</i>	
<i>Psalmen Salomonis</i>		11,4	64
18, 4	164	28,5	205
		31–35	217
<i>Ptolemäus</i>		32f.	214
ep. ad Floram		<i>De monogamia</i>	
3,8	54	3,1	113
7,5–6	70, 132	Herm.	
		2,1	308
<i>Sapientia Salomonis</i>		1,3	241
3,1 (LXX)	126	5,1	241
		7,1	241
<i>Sextussentenzen</i>		23,1	83
1	53	35,2	241
2	53	37,1	241
35	53	38,2–4	241
44	185	39,1	243
45	185		

40,3	243	III,1	274
41,1	83	V,3	274
42,1	243	VI,5	76
Marc.		VI,6	274
1,2,2	227		
1,19	46	<i>Theophilus v. Antiochien</i>	
1,25,2	86, 96	Autol.	
4,5,3	21	1,14	203
Pat.		2,22	269
13,5	112		
Pud.		<i>Titus v. Bostra</i>	
2,1 ff.	132	Man.	
12,4f.	8	1,9	157
resur.		1,20–21	233
2	274		
Val.		<i>Thomasevangelium</i>	
4,1	16	Log.	
10,4	86	5	251
		23	265
<i>Pseudotertullian</i>		<i>Unbekanntes altgnostisches Werk</i>	
Adverses omnes haereses		20	267
I,4	274		
I,5	140, 273–274, 281 ff.		

3. Moderne Autoren

- Abramowski, L. 28, 29, 267, 286, 293, 295, 298, 304, 305, 332, 179
Aland, B. 34, 88, 95, 107, 130, 132, 133, 146, 163, 164, 174, 178- 182, 186, 265, 309
Allberry 234
Alt, K. 84, 96, 97, 236, 238, 239, 242, 310
Altaner, B./Stuiber, A. 15, 16, 36, 282
Amand, D. 52, 181
Andresen, C. 129, 131, 174, 195, 241
Anz, W. 295

Bainton, R. H. 42, 43, 43, 45, 46, 47, 65, 107, 158, 271
Baltes, M. 12, 85, 201, 215, 230, 235, 236, 237, 240
Barb, A. A. 270
Bardy, G. 5, 21, 230
Barnes, T. D. 129
Barnes, J. 102, 106
Barth, K. 181
Bauer, W. 11, 45, 111, 112, 128, 269, 333, 335
Baumstark, A. 46
Baur, F. C. 1, 68, 219, 226
Beatrice, P. F. 133, 134, 313
Beaujeu, J. 200
Beausobre, I. de 40, 89
Behm, J. 117
Benoit, A. 281
Berger, K. 97, 117, 121, 126, 155
Bergman, J. 28
Bernard, W. 204, 236, 237, 238, 247
Bernays, J. 195
Bertrand, D. A. 64
Bettencourt, S. T. 99, 268
Betz, H.-D. 3
Beutler, R. 241
Beyschlag, K. 132, 268, 269, 270, 278, 279, 283
Bianchi, U. 90, 94, 143, 213, 236, 247, 335
Bickel, E. 110
Bidez, J. 233
Bietenhard, H. 268
Bignone, E. 118
Billerbeck, M. 111
Blatz, B. 27, 249
Blumenberg, H. 227
Bock, F. 110
Böcher, O. 92
Böhlig, A. 88, 234
Bolgiani, F. 103, 104, 105, 106, 109, 113, 119, 120, 134, 156, 252
Bonner, C. 270, 271
Bousset, W. 85, 88, 90, 233, 268, 271, 305
Boyancé, P. 68, 192
Braun, H. 173, 174
Bréhier, É. 109, 135
Brenk, F. E. 236
Broudehoux, J.-P. 121
Brown, P. 115
Brox, N. 3, 130, 264, 269, 281
Büchli, J. 92
Büchner, K. 193
Bultmann, R. 270

Calderini, A. 37
Campenhausen, H. Frh. v. 13, 20, 32, 33, 34, 108, 132, 199, 203
Casel, O. 11
Cerfaux, L. 107
Chadwick, H. 27, 39, 94, 104, 183, 195, 266, 267, 279, 332
Cherniss, H. 150, 193
Courcelle, P. 310
Collins, A. Y. 168
Cox, P. 99
Crouzel, H. 99
Cullmann, O. 33
Cumont, F. 233, 287

Daniélou, J. 192, 268, 270
Deines, R. 200
Delatte, A. 169
Deuse, W. 85, 87, 91, 94, 214, 237, 239, 243
Devoti, D. 65, 66
Dibelius, M. 68
Dieterich, A. 270
Dihle, A. 51, 57, 117, 186, 244
Dillon, J. 53, 60, 74, 83, 85, 214, 235, 246

- Dodds, E. R. 84, 86
 Dölger, F. J. 168
 Dörrie, H. 12, 94, 131–132, 157, 200, 201,
 214, 215, 230, 236
 Donini, P. 243, 246
 Dorival, G. 213, 217
 Dostojewski, F. M. 130
 Drijvers, H. J. W. 28
 Dudley, D. R. 111
- Eckstein, H.-J. 113
 Eisler, R. 89, 90, 94, 205, 213, 215
 Eliade, M. 192
 Elsas, C. 242
 Elze, M. 3, 12, 73
 Erbse, H. 86
 Evang, M. 134
- Faye, E. de 1, 117
 Feldmeier, R. 173, 174
 Ferwerda, R. 97
 Festugière, A.-J. 67, 85, 155, 185, 189, 193,
 200, 204, 242, 266, 267, 305
 Flasch, K. 136, 181
 Foerster, W. 1, 149
 Fossum, J. E. 68, 269
 Frede, M. 60, 84, 85, 91, 96
 Fredouille, J.-C. 86
 Friend, W. H. C. 131
 Frick, R. 183
 Frickel, J. 293, 304, 305
 Froehlich, K. 12
- Gager, J. G. 195
 Gersh, S. 236
 Gianotto, C. 66
 Goodenough, E. R. 133
 Grant, R. M. 7, 166, 167, 169, 170, 267, 269
 Gronau, K. 130
 Gross, J. 101, 136
 Gundert, E. 1
- Hadot, I. 115
 Hadot, P. 77, 91, 115, 118, 183, 246, 308, 310
 Hagedorn, D. 35, 285
 Hagedorn, U. 35
 Hagendahl, H. 110
 Hager, F. P. 241
 Hahm, D. E. 246
 Harl, M. 138, 172
 Harnack, A. v. 32, 39, 46, 76, 86, 112, 132,
 141, 199, 210, 212, 270, 283, 284, 333
 Hartke, W. 42, 47
- Hauschild, W.-D. 300, 309, 310, 311
 Heckel, T. K. 90
 Hegermann, H. 164, 173
 Heinemann, F. 242
 Heinze, R. 238
 Heither, T. 213
 Helderman, J. 168
 Helmbold, A. K. 270
 Hendrix, P. 11, 33, 47, 133, 198, 270
 Hengel, M. 21, 25, 31, 33, 45, 132, 168, 194,
 195, 199, 200, 326
 Herter, H. 130
 Herzhoff, B. 98, 236
 Hilgenfeld, A. 1, 13, 15, 17, 34, 59, 80, 104,
 107, 150, 156, 165, 166, 175, 196, 198, 199,
 200, 227, 228, 252, 257, 271, 274, 283
 Hörmann, W. 289, 291
 Hofstede de Groot, P. 126
 Hoheisel, K. 148, 217, 218
 Holl, K. 36, 37, 42, 46, 47, 125
 Holzhausen, J. 232, 241, 242, 299, 312
 Hopfner, T. 199, 238, 268, 270
 Hornschuh, M. 333
 Hort, F. J. A. 119, 166, 167, 313
 Hossenfelder, M. 59, 60, 87, 93, 117, 119,
 121, 245
- Jacobi, J. L. 1, 11, 18, 219, 221, 227, 228, 234,
 247, 313, 318
 Jackson, H. M. 89, 90, 92, 113
 Jaeger, W. 195
 Janssens, Y. 65
 Johann, H.-T. 203
 Jonas, H. 181
 Jufresa, M. 307, 309
- Kallis, A. 88
 Kay, N. M. 109
 Kees, H. 37
 Keller, O. 89
 Kelly, J. N. D. 36, 38
 Kinzig, W. 215
 Klein, W. W. 223
 Koch, H. 128, 129, 131, 132, 136, 141, 209,
 211
 Köhler, W.-D. 34, 277
 Körtner, U. H. J. 21
 Koschorke, K. 3, 40, 66, 67, 186, 264, 269,
 293, 313
 Krämer, H. J. 121, 239, 299, 309
 Kraft, H. 39
 Krüger, G. 1, 225
 Kunze, J. 18, 258, 259, 261, 262, 265

- Labhardt, A. 227
 Lagarde, P. de 47
 Langerbeck, H. 1, 53, 54, 55, 95, 129, 175, 178, 184, 186
 Layton, B. 1, 12, 21, 126
 Le Boulluec, A. 3, 7, 8, 9, 14, 17, 18, 19, 24, 25, 32, 34, 52, 59, 61, 79, 96, 97, 105, 106, 122, 123, 125, 126, 128, 129, 138, 139, 141, 142, 147, 148, 149, 152, 153, 157, 159, 175, 176, 178, 184, 187, 200, 252, 257–262, 332, 335
 Lebreton, J. 60
 Leisegang, H. 103, 104, 112, 123, 146, 227
 Lenz, C. 71, 72
 Lewy, H. 88, 109
 Lichtenberger, H. 156, 215
 Liechtenhan, R. 13, 27, 64, 198, 199, 200
 Lietzmann, H. 44
 Lieu, S. N. C. 223
 Lilla, S. 53, 54, 59, 60, 109, 156, 169
 Lipsius, R. A. 224, 257, 275, 281, 283
 Löhr, G. 110, 305
 Löhr, H. 164
 Lorenz, R. 38, 134
 Luck, G. 115
 Lüdemann, G. 19, 257, 261, 283
 Lundström, S. 256
 Lupieri, E. 66
 Luz, U. 131

 Maier, J. 88
 Mann, F. 46
 Mansel, H. L. 1
 Mansfeld, J. 28, 69, 83, 119, 232, 236, 237, 239, 240, 241, 293, 294, 295, 322
 Marksches, C. 1, 2, 16, 20, 30, 35, 37, 46, 62, 64, 68, 71, 80, 86, 88, 104, 117, 126, 128, 132, 164, 183, 188, 199, 262, 269, 284, 293, 320, 321, 330–335, 337
 May, G. 3, 47, 67, 73, 74, 83, 107, 233, 241, 260, 285, 287, 294, 298, 304, 307, 308, 309, 310, 311, 313, 314, 315, 322, 323
 McCue, J. F. 188
 McVey, K. 73
 Méhat, A. 2, 63, 71, 72, 80, 88, 105, 160, 166, 191, 199, 203, 331, 332, 334
 Meijering, E. P. 281
 Merkel, H. 22, 46
 Mette, H. J. 2, 194, 227
 Metzger, B. M. 133
 Möller, E. W. 1, 290, 291
 Momigliano, A. 11
 Mortley, R. 307

 Mühlenberg, E. 1, 129, 227, 233
 Müller, K. 268

 Nautin, P. 10, 14, 32, 33, 36, 37, 124, 125, 138–143, 160, 161, 162, 207, 210, 211, 258, 262
 Neander, A. 1, 166
 Neuschäfer, B. 22, 33, 34
 Nock, A. D. 110, 111
 Norden, E. 226

 Oder, E. 89
 Oepke, A. 121
 Oltramare, A. 111
 Onuki, T. 59
 Orbe, A. 42, 46, 47, 64–67, 71, 83, 86, 88, 89, 93, 135, 152, 164, 170, 207, 215, 224, 227, 228, 229, 242, 243, 247, 256, 263, 264, 270, 310, 312
 Osborne, C. 293, 295
 Oulton 104

 Paulsen, H. 93
 Pax, E. 47
 Peake, A. S. 1, 166, 313
 Pearson, B. A. 22
 Pennacchietti, F. A. 224
 Pépin, J. 155, 193–196
 Peppermüller, R. 16
 Perkins, P. 3, 281
 Peterson, E. 67, 267, 268, 270
 Pétrement, S. 1, 68, 69, 76, 167–170, 191, 232, 233, 235, 261, 267, 269, 298, 306, 319, 334
 Pietschmann, R. 37
 Pilhofer, P. 168, 202, 203
 Pohlenz, M. 87, 88, 117, 132
 Pourkier, A. 3, 36, 125, 256, 265, 267, 269, 273–276, 278, 279, 281, 283, 284
 Preuschen, E. 44, 45
 Prümm, K. 60
 Puech, H.-C. 27, 249, 267
 Przybylski, B. 267

 Quispel, G. 1, 68, 88, 89, 94, 234, 309

 Rabbow, P. 115, 116
 Radice, R. 73, 74, 235
 Regenbogen, O. 110
 Reichert, A. 134, 135
 Reitzenstein, R. 267
 Ricken, F. 53, 183, 195, 309
 Riedinger, U. 335
 Rist, J. M. 183, 307

- Ritter, A. M. 22, 333
 Roberts, C. H. 322, 333, 335
 Routh, M. 233
 Rudolph, K. 323, 337
 Rütther, T. 100
 Runia, D. T. 73, 196, 203, 235, 238, 242, 332
- Sagnard, F.-M.-M. 66, 207
 Salmon, G. 295
 Schenke, H. M. 90, 265
 Schibli, H. S. 203, 205
 Schindler, A. 3
 Schlatter, A. 249, 253
 Schmeller, T. 126
 Schmidt, C. 269
 Schneemelcher, W. 33, 36, 37, 281
 Scholten, C. 170, 264, 269, 293, 295, 296, 304, 333
 Schottroff, L. 186
 Schrage, W. 121
 Schürer, E./Vermes, G. 168
 Schultz, W. 290
 Schwartz, E. 11, 12, 23, 80, 165, 282, 284
 Schweizer, E. 88
 Segal, A. F. 270
 Severus, E. V. 114
 Sfameni Gasparro, G. 134, 135
 Simonetti, M. 109, 110, 127, 198, 199, 219, 290, 292, 299, 303, 307, 308, 311
 Siniscalco, P. 71
 Smith, A. 215
 Smith, M. 22
 Solmsen, F. 58
 Spoerri, W. 73, 75, 194
 Staats, R. 168
 Stähelin, H. 295, 297
 Stählin, G. 174
 Stauffer, E. 21
 Stead, C. 86, 97, 181
 Steier, A. 89
 Stemplinger, E. 198, 203
 Stettner, W. 208, 214, 217, 218
 Stowers, S. K. 126
 Strobel, A. 42, 44, 45, 47
- Tardieu, M. 37, 267, 269, 336
 Tengblad, E. 19, 24
 Theiler, W. 69, 83, 84, 86, 87, 88, 90, 155, 174, 188, 189, 308, 309
 Thornton, C. J. 20, 21, 33, 258, 259
 Thraede, K. 203
 Tollington, R. B. 20, 322
 Trautmann, C. 170, 171
- Uhlhorn, G. 1, 315, 316
 Urner, H. 46
 Usener, H. 42, 44, 46, 291, 317
- Vallée, G. 281
 Van Amersfoort, J. 286
 Van den Hoek, A. 332
 Van der Horst, P. W. 83, 240
 Van der Nat, P. G. 130
 Vielhauer, P. 11, 12, 22
 Vigne, D. 37, 42, 43, 44, 271, 291, 312, 317
 Villey, A. 234
 Völker, W. 58, 114, 154, 156, 163, 164, 198
 Vogel, C. 117
 Voorgang, D. 269
- Walter, N. 168
 Warns, R. 33, 107
 Waszink, J. H. 1, 85, 241, 285
 Weil, S. 206
 Whittaker, J. 88, 242, 267, 285, 307
 Williams, M. A. 189, 269
 Windisch, H. 33, 34, 126, 127
 Witte, B. 265
 Wlosok, A. 164, 179
 Wolfson, H. A. 285
 Wyrwa, D. 80, 83, 84, 88, 191, 196, 199, 203, 241
 Young, F. 285
 Zahn, T. 33, 34, 127, 226, 228, 250, 313
 Zaehner, R. C. 233
 Zeller, E. 136, 154, 185, 195, 202, 310
 Zintzen, C. 88
 Zuntz, G. 21

4. Stichworte

- Affekte 62, 83, 86, 99ff, 154, 156, 164 f, 327, 331
Ägypten 19, 29, 36, 224, 253, 275, 333
Alexandrien 17, 19, 22, 36, 163, 183, 253, 325 f, 332 f, 336 f
Anthropologie, basilidianische 51, 91, 121 f, 128, 182, 188, 215, 218, 263, 302, 310, 312 f, 317, 321 f, 332, 335 f
– biblische 101
– des Origenes 89
– platonische 90
– valentianische 291, 182
Apokatastasis 63, 71 f
Apologeten/Apologetik 8, 129, 330
Apostel 5, 101, 107, 280
Aposteldekret 7, 8
Archon 61, 63, 64, 67ff, 146, 150, 197, 209, 272, 276, 288ff, 299ff, 309, 311, 315, 317ff, 329
Aristoteles/aristotelisch 196 f, 200, 203, 235 f, 294, 310, 325
Askese/Asketen 72, 108, 199
Astrologie 8, 10, 164, 184, 257, 279, 293
Auferstehung 75, 274, 300, 311 f, 318, 321

Barbaren/barbarisch 5, 219, 237
Kosmogonie der ›barbari‹ 227, 230, 232ff, 241–249, 314
Barkoph u. Barkabbas, apokryphe Propheten 4–13, 29, 197
Begierde 149, 153ff, 176, 220ff, 231 f, 272, 291
Bekehrung 49, 51
Buße 58, 62

Christologie/christologisch 263 f, 271, 273 f, 280ff, 300, 309 f, 324, 334, 336 f
Chronologie/Chronographisches/Festkalender 13, 20, 43 f, 272, 329, 331
creatio ex nihilo 304, 306–309, 312, 314

Dämonen 39, 80, 86, 136 f, 197, 201, 320, 330 f, 332
Dämonologie/dämonologisch 89, 200, 236
Demiurg 65, 68ff, 132 f, 205, 288, 290, 297, 308 f, 312

Determinismus/deterministisch, Heils-/ Naturendeterminismus 51, 57, 63, 81, 100, 106, 125, 139, 148 f, 151 f, 154, 157, 173 f., 177, 181, 184, 186–190, 316, 325
– Marionettenvergleich 52
Diakrisiskosmogonien 73 ff
Diakrisis-Eschatologie 76
Diatriben 126, 137, 305
Diebstahl, geistiger 28, 197 f, 202 f, 206, 293, 331 f
Dihärese/dihäretisch 93ff, 109, 118 ff, 236, 238, 294, 327
Doketismus/doketisch 10, 106, 264 f, 269, 274, 276, 281 ff, 321
Dualismus 1, 88, 133, 136, 155, 174, 197, 214, 225, 228, 231, 233, 237, 239, 247, 254, 271 f, 304, 327, 329

Ehe/Heirat 41, 101–121, 123, 254, 262, 331
Ekklesiologie/ekklesiologisch 173 f, 182, 314, 322
Eklektizismus, philosophischer 120, 185, 245 f, 249, 326 f, 329
Emanation/Emanationslehre 1, 27, 101, 308
Engel 8, 41, 69 f, 166, 193, 256, 262ff, 267 f, 270, 273, 275, 280, 295
– ›Abraxas‹ 257, 264, 270 f, 272 f, 279, 281
– ›Caulacau‹ 256, 263
– Weltschöpferengel 18, 217, 256, 261, 266ff, 274, 276, 284
Enkratiten/enkratitisch 13, 18, 72, 105 ff, 117, 121, 134, 156, 174, 252ff, 334
Epikur/epikuräisch 8, 115, 118–122, 187, 241, 327
Erwählter/Erwählung/Auswahl/Ekloge 48, 52ff, 54 f, 61, 72, 76, 120, 138 f, 172 f, 177, 187, 189, 197, 203 f, 253 f, 314, 319
Eschatologie/eschatologisch 51, 74, 290, 296, 299 f, 311
Esoterische Lehren 28
Ethik 74, 106, 120, 149, 151 f, 154, 156, 165, 197, 254, 263, 293, 313, 314 f, 315, 325
›Ethica‹ (Isidor) 107, 187, 254
Eunuchen 102, 107ff, 187

- Evangelienkommentar/Evangelienrezension
 des Basilides 12, 34, 143, 155, 157, 177,
 191, 215, 230, 278, 325, 327, 329
- Freiheit/Verantwortlichkeit 164f.
 Friede 165 ff.
 Furcht 62, 113, 117, 147, 151, 158, 211, 329
- Gebet 113f
 Gebote 149, 160, 174, 176, 212, 314
 Geist, Heiliger 88, 287, 290, 298, 300, 319
 Geister 86, 88f, 332
 Gerechtigkeit 131, 136f., 145, 151, 165, 332,
 337
 Gesetz 62, 66, 212f, 263, 280
 Glauben/Glaubensbegriff 48f, 52ff, 58, 61f,
 126, 141, 153, 176–186, 188f, 210, 251ff,
 276, 314f, 322, 326f, 331f
 Glaukias 20, 23, 27
 ›Gleiches zu Gleichem‹ 74, 292
 Gnade/Gnadengeschenk 49, 102, 120, 180,
 182
 Gnostiker, wahrer 99, 105, 153ff, 177, 331
 Gotteslehre 263, 271, 273, 279f
 Güte Gottes 13, 131f, 136f, 151, 185, 332,
 337
- Häresiologie/häresiologisches Cliché/Ket-
 zerpolemik 3, 7, 8, 10, 11, 14, 16, 40, 44,
 51, 57, 81, 100, 106, 125, 142, 145ff, 172f,
 176ff, 181f, 186f, 213, 224, 226, 252, 257,
 273ff, 280f, 283f, 293f, 316, 320, 324f,
 332, 335, 337
 Häresie/Häretiker 5, 6, 13, 105, 142
 Hebdomas 288ff
 Hoffnung 48, 54f, 58, 117, 251
- Johannes der Täufer 65ff, 77, 317, 319, 329
 Jakobus 27
 ›imitatio Christi‹ 270, 276f
 jüdisch-christlich 328, 330, 333,
 jüdisch-hellenistisch 192, 326
- Karpokrates/Karpokratianer 18, 70, 105,
 216ff, 273, 333f
 Kerinth 18
 Ketzerfiliationen/Ketzersukzessionen 18f.,
 36, 257ff., 292
 Kind 123ff, 142f, 144, 208, 213, 286
 Kosmologie 122, 192f, 196, 313
 Kosmos 61, 72, 154, 205
 – Mikrokosmos-Makrokosmos 101
 Kyniker 8, 111
- Lehrsukzession 20
 Libertinisten/Libertinismus 18, 41, 105f,
 187, 252f, 257, 281, 324f, 335f
 Logosredaktor 286, 298, 305
- Magie 8, 18, 261, 262f., 270, 275, 280, 293
 Manichäismus 76, 223ff, 233, 248
 Markion/Markioniten 14, 18, 20, 24, 25, 28,
 34, 46, 63, 64, 75, 86, 105, 136, 171, 174,
 176, 209f, 225, 227, 329, 336
 Märtyrer/Martyrium 6, 8–10, 13–15, 122,
 125–138, 144–151, 153, 157f, 160ff, 189,
 210, 216f, 257, 264, 272, 274, 276ff, 281ff,
 315, 324, 325, 327, 329f, 331
 Matthias/Matthiasevangelium 24, 26ff., 28,
 30, 249–254, 285, 320
 Melchisedek 165
 Menander 6, 18, 20
 Monotheismus 191
 Montanisten 46, 64
 Mose 190ff, 194, 196, 203, 205
- Naassener 27
 Naturenlehre 56
 – von Natur aus gerettet 48, 175ff, 187, 190,
 316
 Nikolaiten 7, 18
 Noah 13
 Notwendigkeit 75, 101ff, 118
- Ogdoads 165–170, 288ff, 300
 Ophiten 40
 Orientalismus 199, 206, 328
- Pädagogik/göttliche Erziehung 131ff, 135f,
 148f, 151, 160f, 163f, 178f, 182, 211, 215,
 218, 327, 329, 332
 Papias 12, 13, 21, 23, 33, 250
 Paränese 129
 Peraten 28
 Planetengötter 92
 Platonisch/platonisierend 60, 85, 91, 95f,
 100, 117, 136, 157f, 164, 181, 183ff, 191,
 195f, 200, 208, 214ff, 234ff, 240ff, 247f,
 249, 267, 293, 299, 310, 312, 314, 327, 330,
 334
 – Tiermetaphorik 92
 Pneumatiker 75, 300, 309
 Pneumatologie 117
 Prädestination 52, 179
 Presbyter Johannes 13, 21, 22, 250
 Prinzipienlehre, platonisierende 240–42
 Prophetie des Parchor 198f, 206
 Protologie 74

- Protreptik 190, 204
 Pythagoras/Pythagoräer 6, 10, 28, 67, 79f,
 83f, 135, 168, 188, 196, 202, 206, 239ff

 Rechtfertigung 181

 Sabbath 168
 Saturnil 14, 18
 Saturnin 6, 18
 Schöpfungslehre 311, 322, 335
 Schulphilosophie 61
 Seele/Seelenlehre 58, 78–101, 128, 133, 135,
 157, 164, 172, 174, 182, 193, 212, 252ff.,
 291, 293f, 300, 320, 326, 327, 330, 335
 – Reinkarnation/Einkörperung 206f, 210,
 217
 – Präexistenz 148
 – Seelenwanderung 70, 138–144, 148, 151,
 162, 189, 205, 207, 209ff., 213–218, 272,
 325, 327, 328, 334
 – in Tierleiber 90, 213f, 305
 – Sinne der Seele 59
 – Wiederaufstieg 9, 168, 190
 – Seelenführung 122, 151
 – Vernunftseele 78, 82
 – Weltseele 83, 237, 239, 243
 – angewachsene Seele, Anhängsel 78ff., 86,
 100
 – Seelenpneuma 86
 – Seelenteile 79, 84, 188, 190, 301
 – Unsterblichkeit 75, 129, 157, 205, 301
 – vegetative Seele 84
 Seelsorge/seelsorgerlich 91, 98, 113,
 115–122, 126, 139, 144, 216,
 – 326f, 329, 330f.
 Simon von Kyrene 256, 269, 276, 280
 Simon Magus/Simonianer 18, 20
 Skepsis, philosophische 179
 Soteriologie 271, 277, 282, 296, 299, 301,
 306, 310f, 324, 335ff
 Stoiker/Stoa 52, 75, 114f, 154, 181, 196, 241,
 246, 249, 327
 – stoische Epistemologie/Erkenntnis-
 theorie/Wahrnehmungstheorie 53, 59, 94,
 185, 244
 – stoischer Fatumbegriff 60
 – oikeiosis 92, 245
 – scala naturae 92f
 – Psychologie 93
 – stoisch-platonische Theorie der Leiden-
 schaften 80

 Strafgerechtigkeit 228
 Sünde/sündigen 123f, 128, 145, 176, 213,
 253f, 290, 299, 302, 311, 330
 – Sündenstrafe 130, 134–137, 138, 138f,
 141, 143ff, 149, 151ff, 208, 210f, 217
 – Erbsünde 131, 133, 136
 – freiwillige Sünden 162
 – Gedankenstunde 131
 – Tatsache 130, 147
 – Sündenvergebung 51, 116, 134, 159, 162,
 193, 217
 – Reinigung von Sünden 128, 132, 163,
 209, 217
 – Sündlosigkeit 179, 189
 Synergismus 179, 182
 Syntagma 15, 17
 Syrien 17
 Syzygien 101, 106, 210

 Taufe 49, 51, 63, 75, 88, 116, 135, 160–164,
 179, 186, 304, 331f
 Taufe Jesu 42ff, 64ff, 150, 312, 317, 329
 Theodas 20, 23
 Theodizee 130ff, 135f, 138–143, 155, 158f,
 161, 171, 197, 210, 215f, 218, 272, 327
 Tempel 190, 192, 194, 197
 Teufel 70, 142, 145, 148, 209
 Trinität 290, 292
 Trojanisches Pferd 81

 ὁυnde malum? 13, 227ff, 240f, 247ff, 279,
 314, 325, 327, 334, 336
 Urmaterie 83, 91f, 101, 248, 314

 Valentin/Valentinianer 7, 13–15, 20, 23,
 24, 25, 28, 30, 32, 40, 52, 56, 57, 64, 67f,
 72, 74f, 88, 168, 175ff, 181, 186f, 199,
 206f, 210, 225, 293, 311, 316, 320f, 332f,
 334ff
 Vorsehung/Providenz 124, 127, 131f, 137,
 145–151, 208, 274, 315f

 Wahlfreiheit 60, 93, 160, 174
 Weisheit (sophia/sapientia) 67ff, 86, 274,
 290, 317f
 Welttdistanz 172f, 272
 Wille Gottes 149f, 152

 Zoroaster 200, 205, 233f, 237
 Zustimmung (Synkatathesis) 58ff, 80, 178,
 180f

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
Appold, Mark L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
Arnold, Clinton E.: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
Bachmann, Michael: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
Baker, William R.: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
Bammel, Ernst: Judaica. 1986. *Band 37.*
Bauernfeind, Otto: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
Bayer, Hans Friedrich: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
Bell, Richard H.: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
Betz, Otto: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
Beyschlag, Karlmann: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
Bjerkelund, Carl J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
Blackburn, Barry Lee: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
Bockmuehl, Markus N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
Böhlig, Alexander: Gnosis und Synkretismus. Teil 11989. *Band 47*–Teil 2 1989. *Band 48.*
Böttrich, Christfried: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
Büchli, Jörg: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
Bühner, Jan A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
Burchard, Christoph: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
Cancik, Hubert (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
Capes, David B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
Carleton Paget, James: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
Crumpp, David: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
Deines, Roland: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
Dobbeler, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
Dunn, James D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
Ennulat, Andreas: Die Minor Agreements. 1994. *Band II/62.*
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
Feldmeier, Reinhard und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
Fornberg, Tord: siehe *Fridrichsen, Anton.*
Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79*–Band 2 1996. *Band II/80.*
Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71.*
Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76.*

- Garlington, Don B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– siehe Feldmeier, Reinhard.
– siehe Hengel, Martin.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
Hoegen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
Hvlavik, Reidar: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
– »The Son of Man« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
Koskeniemi, Erkki: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1995. *Band 85*.
Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
Lieu, Samuel N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
Löhr, Hermut: siehe Hengel, Martin.
Löhr, Winrich Alfred: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
Markschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
Mell, Ulrich: Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77*.

- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43.*
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31.*
- Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69.*
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39.*
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87.*
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74.*
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11.*
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42.*
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7.*
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71.*
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60.*
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75.*
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59.*
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43.*
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29.*
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76.*
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17.*
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24.*
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16.*
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30.*
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60.*
- Schwemer, Anna Maria: siehe Hengel, Martin
- Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48.*
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84.*
- Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61.*
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34.*
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46.*
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23.*
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27.*
- Söding, Thomas: siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58.*
- Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55.*
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50.*
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6.*
- Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21.*
- Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
Wagener, Ulrike: Die Ordnung des »Hauses Gottes«. 1994. *Band II/65*.
Wedderburn, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
Welck, Christian: Erzählte Zeichen. 1994. *Band II/69*.
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.